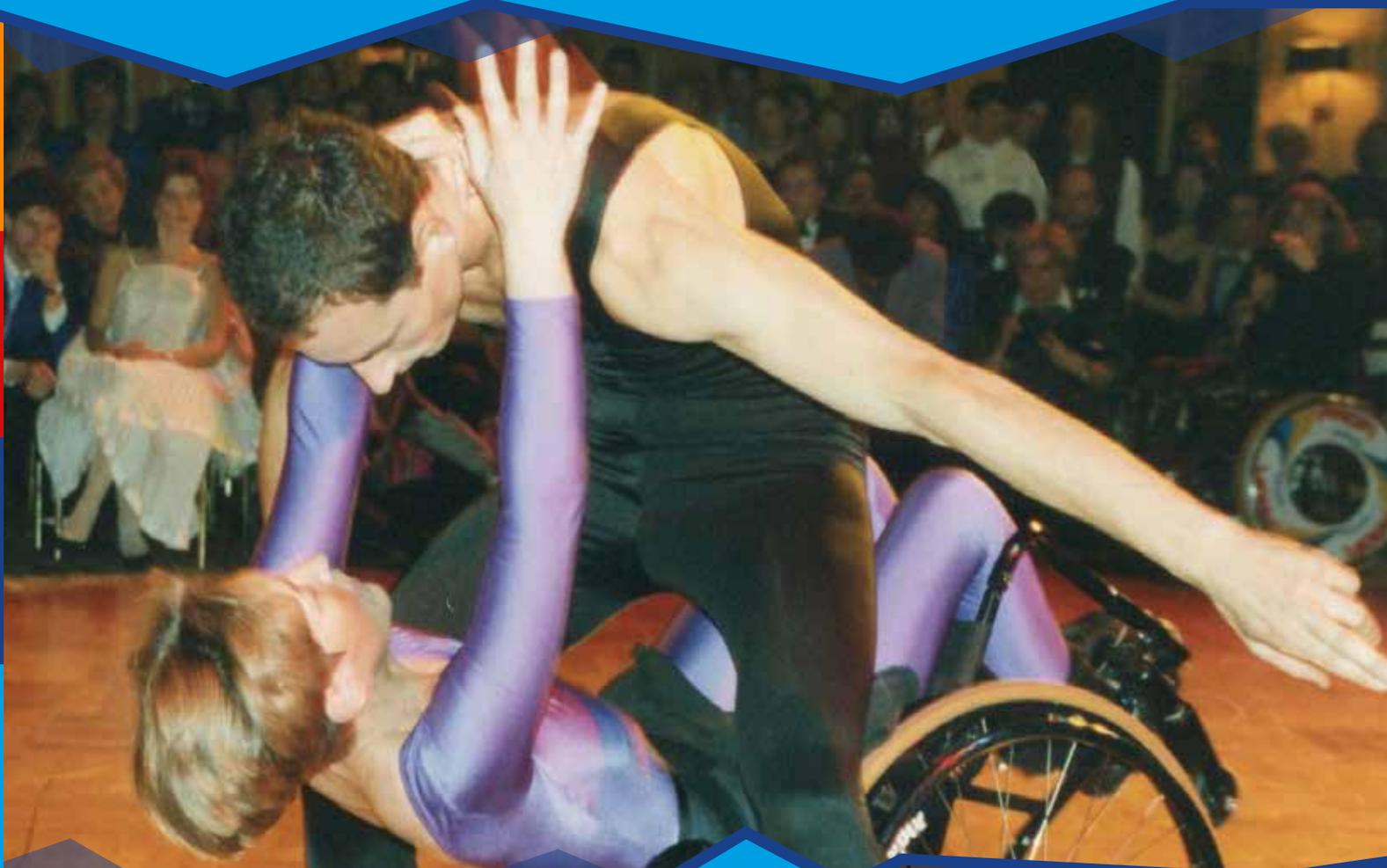


SPOKA.

Offizielles Organ des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands Bayern



ES ROCKT

Münchner Rollstuhltanz erobert die Welt

ES RENNT

BVS Bayern Skirennläufer*innen punkten bei BVS BM

ES ROLLT

BVS Bayern Rollstuhlbasketball-Pokal geht nach Ingolstadt



Titelthemen

Es rockt

Münchner Rollstuhltanz erobert die Welt

Es rennt

BVS Bayern Skirennläufer*innen punkten bei BM

Es rollt

BVS Bayern Rollstuhlbasketball-Pokal geht nach Ingolstadt

Verband

Inklusive Sporterlebnisse im Grenzenlos Camp 2023

DBS Generalsekretär Stefan Kiefer zum Antrittsbesuch beim BVS Bayern

So werdet Ihr gefunden!

Herzlichen Glückwunsch

BVS Bayern Geburtstagskinder April bis Juni

Rehasport

Medizin Aktuell: Long Covid, Schmerzmittel im Sport, Gefahr Fructose

Leistungssport

BVS Bayern Radler machen sich fit für die Saison

RBB: Startschuss für DM Vorbereitung

Es läuft gut im BVS Bayern Para Ski

Para Segeln: Endlich wieder Wasser unterm Kiel!

Breitensport

Spannung pur: BM Hallenboccia in Straubing

Spaß am Sport für alle: 10. Hope & Possibility Run

RGSV Moosburg: Eine sehr klare Angelegenheit

VdK Bayern

10	Tastend auf Entdeckungstour	14
	Verzweifelter Kampf um einen Wohnheimplatz	15
11	So vertreten Kinder ihre Eltern beim VdK	16
12	Unfallversicherung muss 150.000 Euro nachzahlen	17
	Inklusion	
	Spiel und Sport für Groß und Klein	19
	10. Inklusives Bezirks-Kegelturnier in Niederbayern	20
	EISs Siegelübergabe	21
5	Bunte Faschingsstunde bei den Moosburger EISs-Gruppen	22
	Inklusiv gelaufen In Würzburg	22
4	Zwei Einladungen zu Sommerabenteuern	23
	7. Inklusives Kinder- und Jugendschwimmfest in Dillingen	24
6	Rollstuhlbasketball macht Schule	25
	Schnupperkurs Rollstuhlfechten mit 17 Teilnehmer*innen	26
	Aus den Bezirken	
8	Unterfranken	
	56. BVS-Bezirksmeisterschaften Kegeln-Classic	27
8	Oberbayern	
9	Einladung zum TT-Wanderpokal-Turnier des Bezirks Oberbayern	28
	Landkreis Mühldorf ehrt Dr. Johann Hann vom Reha Sportverein Waldkraiburg	28
	Bericht zur Jahreshauptversammlung des Reha-Sport-Vereins Schrobenhausen	29
18	Oberfranken	
	Offene oberfränkische Hallenbocciamesterschaft in Schönwald	29
	Oberpfalz	
	Oberpfälzer Bezirksmeisterschaft im Hallenboccia in Regensburg	30
	Inklusions-Fahrrad-/Handbiketour	30

Impressum

Inhaber und Verleger

BVS Bayern e.V.

Landesgeschäftsstelle

Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel. (089) 544 189-0, Fax (089) 544 189-99
E-Mail: info@bvs-bayern.com
Internet: www.bvs-bayern.com

Präsidentin

Diana Stachowitz
Anschrift Landesgeschäftsstelle (s.o.)

Redaktion

Jamil Sahhar, Landesgeschäftsführer (V.i.S.d.P.)
Dr. Maria-Jolanda Boselli, Redaktionsleitung
Tel. 01573 008 7459
E-Mail: spoka@bvs-bayern.com

Layout

maboss Pressearbeit & Eventmanagement
Tel. 01573 008 7459

Druck

Schneider-Druck GmbH
Erlbacher Str. 102-104
91541 Rothenburg
Tel. (09861) 400-0, Fax. (09861) 400-16

Auflage

2.500 Exemplare

Erscheinungsweise

4 Ausgaben/Jahr, jeweils im März, Juni, September und Dezember

Redaktionsschluss

Jeweils am 5. des Vormonats

Bezugspreis

Jahresabo (4 Ausgaben) 5 Euro für BVS Bayern-Mitglieder

Versandkostenbeitrag

Nichtmitglieder 12 Euro/Jahr (inkl. MwSt. und Versand)

Hinweis

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autor*innen und nicht immer die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Die Redaktion behält sich vor, die eingesandten Artikel zu redigieren und zu kürzen.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser unseres Spoka,

endlich Sommer! Die Vereine und Athlet*innen des BVS Bayern genießen die sportliche Hoch-Zeit und setzen starke Akzente im Para Sport – in den Bezirken, im Freistaat und deutschlandweit. Zum Beispiel bei der BM Para Leichtathletik im Rahmen des Ludwig-Jall-Sportfestes im Münchner Postsportverein.

Auf Deutschlandebene holte die Fußballtennis Mannschaft aus Moosburg Gold und wurde zum ersten Mal Deutscher Meister, und das kurz nach dem 10. BM Titel (Artikel in diesem Spoka auf S. 18). Mehr darüber in der nächsten Spoka-Ausgabe.

Unser größtes Anliegen ist es, Menschen mit Behinderung auf allen Ebenen einen leichteren Zugang zum Sport zu ermöglichen. Dieses Ziel teilen wir mit dem Deutschen Behindertensportverband DBS. Jüngstes Zeichen unserer engen Zusammenarbeit war der Antrittsbesuch des neuen Generalsekretärs des Deutschen Behindertensportverbandes und des Nationalen Paralympischen Komitees NPC Stefan Kiefer bei uns in München: Ein konstruktiver Austausch zum Wohl unserer Sportler*innen mit Behinderung.

Auch das stärkt das Image des Para Sports in Bayern: Ich habe im Mai gemeinsam mit dem Bayerischen Fußballverband BFV und dem Bayerischen Karatebund BKB die Kampagne des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration Nicht alle Helden tragen Trikots eröffnet.



Damit ruft der Sport zu mehr Respekt für unsere Einsatz- und Rettungskräfte auf. Wir im Behindertensport wissen, wie wichtig Respekt ist, und wir wollen ihn an die „Helden ohne Trikots“ weitergeben. Unter #EureFans findet Ihr alle Infos und auch mein Statement.

Schließlich möchte ich euch auf einen wichtigen Vorteil für Mitglieder des BVS Bayern hinweisen, den Veröffentlichungsservice für Eure Sportangebote. Wenn Ihr als Verein Eure Angebote dort einträgt, werdet Ihr von interessierten Sportler*innen in Eurer Nähe schnell gefunden. Garantiert.

Viel Spaß beim Lesen und einen sportlichen Sommer wünscht euch

*Diana Stachowitz
Präsidentin BVS Bayern*

INKLUSIVE SPORTERLEBNISSE IM GRENZENLOS CAMP 2023

Unsere BVS Bayern Partner, die inklusiven Anna Schaffelhuber Grenzenlos Camps, sind offen für Jugendliche mit und ohne Behinderung von 14-21 Jahren. Initiatorin der Camps ist die 7-fache Paralympics-Siegerin Anna Schaffelhuber. Schirmherrin ist die Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales Ulrike Scharf. In diesem Jahr finden in Süddeutschland drei Camps statt, an denen jeweils 12 Jugendliche mit und 12 ohne Behinderung teilnehmen können.



Die Anna Schaffelhuber Grenzenlos Camps finden 2023 in Süddeutschland statt:

Erstes Camp - BaWü: Montag, 07.08.2023 bis Freitag, 11.08.2023 (optional, aber wenn möglich 17-21 Jahre)

Zweites Camp - Bayern: Montag, 14.08.2023 bis Freitag, 18.08.2023 (optional, aber wenn möglich 14-17 Jahre)

Drittes Camp - Bayern: Montag, 21.08.2023 bis Freitag, 25.08.2023 (optional, aber wenn möglich 17-21 Jahre)

Das 5-tägige Camp beinhaltet jeweils Workshops mit Erlebnischarakter zu den Themen Sport, Medien und Persönlich-



Fotos: Anna Schaffelhuber Grenzenlos Camps

keit, wie Segelfliegen, einer Kajaktour und einen Sportspieltag. Die Teilnahmegebühr beträgt lediglich 100,- Euro, da Partner den Rest übernehmen.

red

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH DEN GEBURTSTAGSKINDERN DER MONATE APRIL BIS JUNI!

BVS Bayern und BVS Nürnberg gratulieren sehr herzlich:

Frau Barbara Brückner und Frau Erika Holzwarth zum 70sten, Frau Siglinde Sindersberger, Herrn Dr. Hans-Georg Kinsky und Herrn Manfred Felbinger zum 80sten und Frau Heike Ramsauer und Frau Ilse Teschner zum 81sten Geburtstag.

Die besten Wünsche gehen an Frau Karin Hümmer, Frau Irmgard Dutine und Herrn Wladimir Darchenkov zum 82sten, Frau Elisabeth Maurer und Herrn Horst Heil zum 83sten sowie Frau Charlotte Klaas, Frau Wilhelme Wölfel, Herrn Adolf Raim und Herrn Jörg Antesberger zum 84sten Wiegenfest.

Herzliche Glückwünsche auch an Frau Hedi Gallus, Frau Jutta Dudziak und Frau Gertrud Büttner zum 85sten, Herrn Anton Schimmer zum 86sten, Herrn Klaus Karsties zum 87sten, Herr Richard Ruff zum 88sten und Herrn Fritz Silbermann zum 89sten Geburtstag.

Für über 90 Lebensjahre gratulieren wir sehr herzlich Frau Anny Koch (90), Frau Hildegard Unützer und Frau Martha Bischoff (91), Frau Karola Egerer (92) und Frau Ines Ludwig (98)!

BVS Bayern und VRS Hilpoltstein senden die herzlichsten Glückwünsche an:

Frau Cathy Capron zum 60sten, Frau Brigitte Häusler zum 65sten, Frau Margaret Münzengruber zum 70sten und Herrn Rudolf Weinzierl zum 75sten Geburtstag.

BVS Bayern und die RVSG Rothenburg wünschen ihren Jubilaren alles Gute:

In Muhr am See

Frau Marianne Schock, Herrn Klaus-Dieter Grosser und Herrn Gerhard Funke jeweils zum 75sten Geburtstag.

In Rothenburg ob der Tauber

Frau Helga Strauß zum 80sten Wiegenfest und Frau Frieda Grüber zum 90sten Geburtstag.

In Weißenburg

Frau Irene Schwirzer zum 65. und Frau Ursula Eisele zum 80sten Geburtstag.



Foto: Susanne Edele/Pixabay

NEUES AUS DEM VERBAND

DBS Generalsekretär Stefan Kiefer zum Antrittsbesuch beim BVS Bayern

Zum konstruktiven Austausch trafen sich am 9. Mai der Präsident des deutschen Behindertensportverbandes (DBS) Friedhelm Julius Beucher und Stefan Kiefer, neuer Generalsekretär des Deutschen Behindertensportverbandes und des Nationalen Paralympischen Komitee e.V. (DBS), in München mit BVS Bayern Präsidentin Diana Stachowitz und Landesgeschäftsführer Jamil Sahhar.

„Menschen mit Behinderung auf allen Ebenen einen leichteren Zugang zum Sport zu ermöglichen, darum geht es uns in solchen Gesprächen. Und natürlich darum, im Vereinssport eine immer größere inklusive Vielfalt zu erreichen.

Dazu dient unser reger Austausch. Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit mit Stefan Kiefer und dem DBS, die unser Engagement für das gemeinsame Ziel ‚Sport für alle und mit

allen – überall‘ motiviert und stärkt“, sagte die BVS Bayern Präsidentin nach dem Treffen.

red



Foto: Jamil Sahhar, vLnr: F. J. Beucher, S. Kiefer, J. Sahhar, D. Stachowitz

So werdet Ihr gefunden!

Seid Ihr schon im BVS Bayern Sportanbieterfinder? Nein? Dann solltet Ihr Eure Angebote gleich eintragen, denn das ist eine einfache und kostenfreie Möglichkeit, auf Euer gesamtes Sportangebot aufmerksam zu machen.

Das Problem ist bekannt: Aktive suchen einen passenden Sportverein oder einen Rehasport-Anbieter in der Nähe. Sportvereine suchen Teilnehmer*innen und Mitglieder. Die Frage: wie kommen beide zusammen? Die Antwort: mithilfe der Sportanbieter- Suchfunktion auf der Homepage des BVS Bayern. Unter dem Reiter <https://bvs-bayern.com/sport/anbietersuche/> werden alle Vereine aufgelistet, die in Bayern Sport für und mit Menschen mit Behinderung oder Rehasport anbieten. Von Aquajogging bis Walking beim Sport, für die unterschiedlichsten Indikationen beim Rehasport.

Alles, was Ihr als Verein, Sportanbieter oder Einrichtung tun müsst, ist, Eure Sportangebote über den Login im Mitgliederbereich zu platzieren – und schon werdet Ihr von Interessierten gefunden. Eine einfache Möglichkeit, auf eure Sportangebote aufmerksam zu machen.

red



BSV München

TRAINER*IN GESUCHT

ÜBUNGSLEITER-LIZENZ C FÜR BEHINDERTENSPORT

Wir sind eine bunt gemischte Truppe/Gruppe mit vielfältigen sportlichen Angeboten. Uns gibt es schon seit über 45 Jahren und wir treffen uns auch regelmäßig zum Stammtisch.

Sport und Spaß, Fitness und Spiel, Gymnastik, Schwimmen und Gemeinschaft, Lernen und Lachen

Training: Pfennigparade München-Schwabing
Mittwoch 18-19 Uhr Turnhalle
19-20 Uhr Schwimmhalle

Kontakt: Tine Hechenberger
+49 1522 / 89 19 399



MEDIZIN AKTUELL

In der heutigen Ausgabe berichtet der ehemalige BVS Bayern Landessportarzt Dr. Peter Zimmer, über neue Behandlungsmöglichkeiten von Long Covid, die zunehmende Schmerzmittelbehandlung beim Leistungs- und Breitensport und über die Folgen von übermäßigem Fruktosekonsum.

Metformin – ein altbewährtes Diabetisches Medikament mit neuer Indikation

Auch wenn die Covid 19 Pandemie jetzt offiziell in eine Endemie zurückgestuft wurde, Quarantäne- und Maskenpflicht abgeschafft sind und die Zahlen Infizierter nicht mehr regelmäßig veröffentlicht werden, sind das Virus und die von ihm hervorgerufenen Krankheiten nach wie vor ein Thema.

Neben diesen frisch Infizierten spielt das sog. "Long Covid Syndrom" (LCS) eine zunehmende Rolle. Laut einem Review in Nature [1] leiden ca. 10 % der Infizierten an einem anhaltenden Spätsyndrom.

Global gesehen sind das immerhin ca. 65 Millionen LCS Patienten. Wegen der sehr unterschiedlichen Manifestationen muss zusätzlich mit einer deutlichen Dunkelziffer gerechnet werden. Manifestationen des LCS sind zahlreich und können alle Organe des menschlichen Körpers befallen.

Hier nur einige wenige Beispiele dafür: eine Inflammation des Herzens mit resultierender Insuffizienz, ein abnormaler Gasaustausch in der Lunge, Erbrechen und Beschwerden durch Befall des Darms, das Fatigue Syndrom, Schlafstörungen, Parosmie, Tinnitus und Gedächtniseinbußen des Gehirns sowie psychische Alterationen. Wie der Name schon sagt, ist die Dauer der Beschwerden lang und kann mehrere Monate bestehen bleiben.

Die bisherige – auch medikamentöse – Therapie war ineffizient und konnte zur Linderung nichts beitragen. Eine Nachricht ließ jetzt aufhorchen: Im Rahmen einer multizentrischen Studie wurden drei Medikamente an 1.125 übergewichtigen oder adipösen Proband*innen getestet. Als einziges zeigte – überraschenderweise – Metformin, das mit einer Dosis von 500 mg

über vier Tage verabreicht wurde, eine signifikante Veränderung bezüglich Verlauf und Beschwerden von LCS-Betroffenen: 8,4% der Covid19 Patienten*innen entwickelten ein LCS, von denen 6,3% der Metformingruppe vs. 10,6% der Placebogruppe an einem LCS erkrankten. Je früher das Metformin (einschleichend 3 x 500 mg über 14 Tage) eingenommen wurde, desto eher wurde ein LCS verhindert [2].

Fazit: Dies ist ein überraschender positiver Effekt auf prophylaktisch behandeltes LCS durch ein seit langem bewährtes Antidiabeticum. Allerdings ist anzumerken, dass die Probanden älter und meist übergewichtig waren und es somit fraglich ist, ob jüngere Patient*innen ohne Übergewicht davon profitieren. Weiterhin ist nicht bekannt, wie es zu diesem therapeutischen Effekt durch Metformin gekommen ist. Nebenbei bemerkt ist über die Pathophysiologie von Long Covid bislang ebenfalls nur wenig bekannt. Nichtsdestotrotz sollte diese Studie Anlass sein, weitere Untersuchungen durchzuführen, um einen Durchbruch bei dem bislang therapieresistenten LCS zu erzielen.

[1] Nature Reviews Microbiology 21 (2023) 133 - 146

[2] E. Topol, C. Bramante et al. preprints@lancet.com

PS: Siehe auch vorherige Beiträge Medizin aktuell bzgl. Sport - Wiederbeginn nach Covid 19 Infektion



Foto: Engin Akyurt/Pixabay

Schmerzmittelkonsum bei Leistungs- und Breitensportler*innen

Laut einer im Deutschen Ärzteblatt veröffentlichten Studie über den Schmerzmittelkonsum im Sport ist dieser in Deutschland weit verbreitet. Um die Tragweite dieses Schmerzmittelgebrauchs zu quantifizieren, wurde eine Literaturrecherche durchgeführt (25 Befragungsstudien, 12 Analysen von Dopingkontrollformularen und 18 Übersichtsarbeiten), standardisiert und ausgewertet. Dabei bestätigte sich die Erkenntnis, dass besonders im Spitzensport ein verbreiteter Konsum von Analgetika vorherrscht. Dieser variiert zwischen 2,8% im Tennissport bis 54,2% im Profifußball. Auch im Breitensport ist die meist prophylaktische Einnahme von Schmerzmitteln nicht unerheblich. Meist werden frei verkäufliche NSAR (Nicht steroidale Antirheumatika) verwendet.

Die meist prophylaktische Einnahme der Analgetika ist jedoch nicht unproblematisch und birgt eine Liste von möglichen Nebenwirkungen in sich:



So kann es zu Veränderungen von Blut (Anämie), Elektrolyt (Hyponatriämie), Herz (Arrhythmien, Insuffizienz), Magen (Blutungen), Leber, Nieren (Niereninsuffizienz) und ZNS kommen, wobei Magenblutungen und Einschränkung der Nierenfunktion am Häufigsten auftreten.

Fazit: Die Schmerzmittelnahme ist in vielen Bereichen des Profisports, in geringerem Ausmaß aber auch im Breitensport, zu einem Problem geworden. Es wäre Aufgabe der Trainer- und Betreuer*innen, auf die im Verlaufe möglichen Organschäden hinzuweisen. Auch die pharmazeutische Industrie muss zur weitergehenden Aufklärung über die möglichen Nebenwirkungen der frei verkäuflichen Medikamente verpflichtet werden.

Quelle: Deutsches Ärzteblatt Int 2023; 120: 155 – 161

Fruktose – der Auslöser von Adipositas, metabolischem Syndrom und Diabetes Typ 2?

Seit längerem beobachten wir eine Zunahme von Adipositas, dem metabolischen Syndrom und Typ 2 Diabetes in den westlichen Ländern. Gleichzeitig hat der Konsum von Fruktose enorm zugenommen. War der Verbrauch im 19. Jahrhundert noch etwa 1 kg Fruktose pro Kopf und Jahr, so stieg der Konsum im 20. Jahrhundert allmählich um den Faktor 35. Jetzt äußerten Forscher aus den USA den Verdacht eines Zusammenhangs zwischen Fruktosekonsum und Entstehung der Adipositas.

Lange hatte man gerätselt, wie diese Fakten zusammenhängen. Fruktose ist z.B. in Beeren und im Obst enthalten. Untersuchungen an Braunbären haben ergeben, dass die Fruktose aus den Beeren als Trigger für die Umstellung des Stoffwechsels hin zu mehr Fettreserven fungiert. Das Gewicht der Bären steigt infolge Zunahme des Fettgewebes und dient als Energiespeicher in kalten Tagen.

Dabei entwickeln sie eine Art „metabolisches Syndrom.“ Im Frühjahr kehrt das Bärengewicht wieder zurück zum Ausgangswert.

Was ist der Unterschied zwischen Fruktose und Glukose? Während der Stoffwechsel von Glukose mittels Insulin fein reguliert und kontrolliert wird, kann Fruktose ausschließlich in der Leber verstoffwechselt werden (Endprodukt Harnsäure). Während Glukose in Form von Glykogen gespeichert wird, entsteht aus industriell gefertigter Fruktose Fett, was dazu beiträgt, dass es zu einer Leberverfettung, zu Fettstoffwechselstörung und Insulinresistenz kommt. Was für die Bären ein „Überlebensfaktor“ ist, der im Frühjahr wieder abgestellt wird, ist für die Menschen offenbar ein permanenter Risikofaktor.

Und wie ist das mit dem Obst? Im Gegensatz zu der industriell gefertigten Fruktose ist die Fruchtzucker-Konzentration im Obst gering. Der an Ballaststoffe gebundene Fruchtzucker wird zudem bereits teilweise im Darm verstoffwechselt und kommt erst gar nicht in den Kreislauf.

Was also tun? Z. Zt. bleibt nur die Eigeninitiative mit Senkung des Fruktosekonsums. Politische Einflussnahme wird angesichts der immer weiter steigenden Adipositasprävalenz bereits von diversen Organisationen gefordert. In diese Richtung zielt die Einführung des Nutri-Scores im Jahr 2020. Dieser Score dient der Aufklärung und soll die Verbraucher*innen auf einen Blick über problematische Nahrungsmittel informieren.

PS: In Großbritannien werden bereits alle Süßgetränke besteuert, was zu einem Rückgang der Adipositas bei jungen Menschen geführt hat.

PZ/red

Quelle: Deutsches Ärzteblatt Jg. 120 Heft 10 A437 – 439

BVS BAYERN RADLER MACHEN SICH FIT FÜR DIE SAISON



Im Februar ging es für unsere Para Radsportler ins Winter-Trainingslager auf Gran Canaria. Für die Sportler galt es, Kilometer und Höhenmeter zu sammeln, um die Grundlagen für die Saison zu schaffen. Täglich wurden bis zu 6 Stunden gefahren, dabei wurden teils über 140 Kilometer und 2000 Höhenmeter absolviert.

In Workshops wurden von Landestrainer Michael Teuber wichtige Themen wie Qualifikationskriterien oder Anti-Doping behandelt.

Weiter ging es mit dem Frühjahrs-Trainingslager auf Mallorca Ende März. Wegen der Nähe der anstehenden Wettkampfsaison diente dieses Trainingslager der unmittelbaren Wettkampfvorbereitung. In 15 Tagen wurden - je nach Handicapklasse - bis zu 1.500 Kilometer absolviert! Außerdem wurde von Landestrainer Michael Teuber ein Workshop zur Spezialdisziplin „Einzelzeitfahren“ durchgeführt.

Nach den Trainingslagern sind unsere Para Sportler gut für die wichtigen Weltcups der ersten Saisonhälfte vorbereitet.

Unsere Sportler werden teils als Mitglieder der Nationalmannschaft, teils als sogenannte „Independent Starter“ für ihre Bayerischen Vereine bei den Weltcups in Maniago/ITA und Oostende/BEL an den Start gehen. Dort können die Sportler zum einen Erfahrungen bei internationalen Großevents sammeln, zum anderen beinhalten die

europäischen Weltcups die Chance zur Qualifikation für die Straßen-WM im August in Glasgow/GB.

MT/red



Fotos: Michael Teuber

STARTSCHUSS FÜR DM-VORBEREITUNG IST GEFALLEN!

Unsere Rollstuhlbasketballer*innen setzten im Rahmen des 3. Lehrgangs im Jahr 2023 den Grundstein für die Vorbereitung auf die Deutsche Meisterschaft der Junioren.

Nach dem 2-tägigen Lehrgang, welcher vom 10.03. bis 11.03. in Bischofsgrün stattfand, hat sich das Trainerteam dazu entschieden, den vorläufigen Kader für die Turniervorbereitung zu nominieren.

„Wir haben die letzten Lehrgänge genutzt, um viele neue Athletinnen und Athleten zu sichten. So konnten wir uns nach dem Umbruch einen möglichst großen Überblick über die potentiellen Spieler*innen für das Team der Junioren verschaffen“, erklärt Assistenztrainerin Gesche Schünemann nach dem Lehrgang. „Der Termin für die DM kommt immer näher.

Um uns gezielt auf das Turnier vorzubereiten zu können, haben wir nun zunächst den vorläufigen Kader benannt.



Bis Juni bleiben uns weitere 4 Lehrgänge um als Team weiter zusammen zu wachsen“, ergänzt Landestrainer Sebastian Gillsch.

„Die Vorbereitung auf den Saisonhöhepunkt bleibt weiter schwierig. Terminüberschneidungen mit Lehrgängen der Nationalteams, die verschobene WM und der bis Mitte April andauernde Spielbetrieb in den Liegen, machen es in diesem Jahr schier unmöglich, einmal mit dem kompletten Kader zu trainieren.

Unsere Rollstuhlbasketballer werden dennoch alles daran setzen, sich optimal auf das Ländervergleichsturnier vorbereiten zu können.“

ENDLICH WIEDER WASSER UNTERM KIEL!

SCPC-Frühjahrs Lehrgang 2023 am Gardasee



Fotos: SCPC Prien

di Garda - morgens Vento aus N und ab mittags Ora aus S - hatten, konnten wir jeden Tag mindestens eine Trainingseinheit segeln. Es war alles dabei, einmal Leichtwind, dreimal Mittelwind und am Donnerstag Starkwind, der Nachmittag war mit über 24 kn eine echte Herausforderung für alle Teilnehmer*innen.

Um 16 Uhr wurde dann sogar so stürmisch, dass wir das Training beenden mussten.

Um ihre Boote rechtzeitig für das schon fast traditionelle Trainingslager im Fraglia Vela Malcesine verladen zu können, mussten die 2.4er- und ILCA-Trainingsgruppen das Auswintern etwas vorziehen.

„Am Ostermontag früh um 7 Uhr starteten wir unsere Reise zum Gardasee“, erzählt Lothar Demps, Präsident des SCPC und Leiter des Landesstützpunktes Para Segeln.

Demps berichtet: „Der Konvoi bestand aus 4 Trailern mit vier LCAs (früher Laser), zehn 2.4er und zwei Schlauchbooten. Gleich nach der Ankunft begannen wir mit dem Abladen der Boote. Dabei hatten wir erst einmal ein paar organisatorische Probleme wegen der 10 Liegeplätze für die 2.4mR zu lösen. Zum Abend hin wurden dann aber noch die ersten Probeschläge auf dem Wasser unternommen. Denn die meisten waren nach dem langen Winter ganz heiß drauf, endlich wieder aufs Wasser zu kommen.“

Wie jede Outdoor-Sportart sind auch wir vom Wetter abhängig. Obwohl wir nicht das typische Windsystem des Lago



Neben Trimm- und Manöver-Training standen auch Trainingsregatten auf dem Programm, und jeden Tag kamen mindestens zwei davon in die Wertung für unseren TL-Funcup, der nun schon zum dritten Mal ausgetragen wurde. Den Cup holte, etwas überraschend, aber trotzdem souverän, Basti Meierdiercks (GER-74).

LD/red



50 JAHRE - EINE IDEE TANZT UM DIE WELT

Rollstuhltanz wurde in Deutschland als erstes vom Fachgebiet Gymnastik, Tanz, Musik und Bewegung am Sportzentrum der Technischen Universität München unter Leitung von Dr. Gertrude Krombholz in Zusammenarbeit mit der Rollstuhl-sportabteilung des Universitäts-sportclubs München, der Bayerischen Landesschule für Körperbehinderte und der Stiftung Pfennigparade entwickelt.

Die Idee dazu entstand 1973 bei der „Bayerischen Sportpalette“, einer Veranstaltung des Bayerischen Landes-sportverbandes, und wurde im Herbst 1974 in die Tat umgesetzt.

„Rollis rollen Rock’n Roll“

Mit Rock’n’Roll fing es an. In den siebziger und Anfang der achtziger Jahre war München eine Rock’n’Roll-Hochburg, und so fanden sich aus dem Hochschulsport genügend Fußgängertänzer*innen, die regelmäßig mit den Rollis die gängigen Rock’n’Roll-Tanzformen übten.

Mit schnellen Drehungen, Platzwechseln und Arm-Kopffaktionen zu schnellen Rhythmen konnten sie ihre Beweglichkeit, Reaktionsschnelligkeit und Kraft bestens unter Beweis stellen. Die Entwicklung von speziellen Basketball-Sportrollstühlen kam ihnen dabei sehr zugute.

Fotos: Günter Herbolzheimer



Schon bald nahmen die Rollitänzer*innen an großen Sportveranstaltungen teil, das erste Mal bei der VI. Welt-Gymnaestrada 1975 in Berlin. Es folgten weitere Präsentationen mit immer neuen Akzenten bei den alle 4 Jahre stattfindenden Welt-Gymnaestraden in den 1980er und 1990er Jahren, und auch im 21. Jahrhundert, zuletzt 2019 in Dornbirn/Österreich mit der Lateinformation „One Moment in Time“. 2023 werden die Münchner Rollitänzer*innen mit der Lateinformation „James Bond“ auf der Welt-Gymnaestrada in Amsterdam auftreten. Unter dem Titel „Roll’n’Fly“ erfolgt ein gemeinsamer Auftritt mit der Akkro-Gruppe „Magic Butterflys“ aus Neumarkt in der Oberpfalz.

„Auch bei den World Games 1989, vielen Olympiatagen, Sportpressefesten, Tanzgalas, Kongressen, Turnfesten und sonstigen Veranstaltungen zeigten unsere Rollitänzer*innen ihr Können“, berichtet Margit Quell, Leiterin der Abteilung Rollstuhltanzsport beim USC München.

Ausbildung und Lehrtätigkeit sorgten für die qualitative Verbreitung des Rollstuhltanzens in Deutschland

Unter der Federführung von „Krombine“ wurden von München aus ab 1983 Lehrgänge organisiert, um das Rollstuhltanz in Deutschland zu verbreiten. Ab 1988 gestaltete Dr. Krombholz durch engagierte Lehrtätigkeit die vom Deutschen Behindertensportverband und vom Deutschen Rollstuhl-sportverband (DBS/DRS) anerkannten Ausbildungen zum Fachübungsleiter/in und B-Trainer/in im Rollstuhltanz. Die Techniken für das Rollstuhltanz werden noch heute nach den Ausbildungsmedien unterrichtet und erlernt.

Die lange Tradition des Turniersports in München

Die erste Begegnung mit dem sportlichen Tanz hatten die Münchner Rollitänzer*innen 1980, als sie eine Einladung zu einem internationalen Tanzturnier anlässlich der Paralympischen Winterspiele für Behinderte in Geilo/Norwegen erhielten. „Fehlende Wertungsrichtlinien



machten es nicht leicht, eine klare Interpretation der Turniertänze zu finden. Die Münchner*innen stellten vorwiegend den Charakter des jeweiligen Tanzes und die Paarharmonie in den Vordergrund. Dieser „Münchner Tanzstil“ hat sich heute erfolgreich durchgesetzt. Fortan waren Münchner Paare bei den nationalen und internationalen Turnieren immer an der Spitze zu finden“, so Quell.

Die Münchner Rollstuhltanz-sportgruppe ist mit 6 Europameistertiteln und zahlreichen nationalen Titeln einer der erfolgreichsten Clubs.

Rollstuhltanz geht um die Welt

Nachdem der Boden für Rollstuhltanz in Deutschland bestens bestellt war, setzten die Münchner wichtige Impulse bei wissenschaftlichen Kongressen, Shows und Workshops in der ganzen Welt.

Auszeichnungen

Zwei Video Lehrfilme (Wheelchair Dance und Wheelchair Rhythmic Sportive Gymnastics) erhielten bedeutende internationale Auszeichnungen. Der „Filantrop Award“, ein international hoch angesehener Kunstpreis, wurde der Münchner Rollstuhltanzgruppe 2001 in Moskau verliehen.

Freestyletanz ergänzte das Tanzspektrum der Münchner

Seit 1991 wird von den Münchner Rollitänzer*innen Freestyletanz nach selbstgewählter und –interpretierter Musik praktiziert. Bei den 1. German Open 1993 im Hotel Bayerischer Hof in München, organisiert vom USC München, Abteilung Rollstuhl-Tanzsport,





boten 16 Paare aus 5 Nationen eine Vielfalt tänzerischer, akrobatischer und sportlicher Glanzleistungen.

Rhythmische Sportgymnastik für junge Rollitänzerinnen

1993 entwickelte die Gymnastiklehrerin an der Technischen Universität München, Atja Götzova, verschiedene Formen der Rhythmischen Sportgymnastik mit Band, Ball und Reifen für weibliche Rollis.



Bei der Verleihung des Silbernen Lorbeerblattes an die Gewinner*innen der Olympischen Spiele und der Paralympics in Sydney 2000 auf dem Petersberg in Bonn zeigten die Münchner*innen eine Gruppenstudie „Rhythmische Rollstuhl-Sportgymnastik“ zusammen mit Gymnastinnen des Deutschen Nationalkaders unter Leitung von Atja Götzova und Bundestrainerin Livia Medilansky.

Formationstanzen mit langer Tradition und Erfolgen

Die Münchner Formationen tanzen seit vielen Jahren auf einem hohen tänzerischen und gestalterischen Niveau, das weltweit konkurrenzlos ist. Die Palette reicht von Rock'n Roll über internationale Folklore, Afro, Freestyle, bis hin zu Standard und Latein. Zu verschiedenen Anlässen gestalteten die Münchner Rollitänzer*innen besondere Projekte: Viele kreative Ideen, sehr viel Engagement, viele Unterstützer und viele immer noch begeisterte Tänzer*innen sind für den beispiellosen Erfolg einer 1973 geborenen Idee verantwortlich.

MQ/red

INKLUSION AUF DER PISTE

6. Offene Bayerische Meisterschaft Ski Alpin BVS Bayern mit dem Rotary Club Bayerwald-Zwiesel



Luisa Grube

Am Freitagabend startete die hochkarätige Veranstaltung mit dem gemeinsamen Inklusionsabend von Rotary Club Bayerwald-Zwiesel und BVS Bayern. Dazu waren über 100 geladene Gäste erschienen.

Auf dem abendlichen Podium saßen Paraskilegende Gerd Schönfelder, der stellvertretende Landrat Helmut Plenk, gleichzeitig Geschäftsführer des VdK Arberland, Georg Steibl, damals Vizepräsident Sport des BVS Bayern, Anton Wittenzellner, Rotary Club Bayerwald-Zwiesel, und Justin Gruber, BVS Bezirk Oberpfalz.

Am Samstag, 11. März 2023 waren rund 80 Teilnehmer*innen am Start auf der FIS Weltcupstrecke am Großen Arber – aus NRW, Frankfurt, Stuttgart, Erfurt, München, Oberbayern und Pilsen. Der Skiclub Frauenau steckte den Kurs, den die Rennläufer*innen kurz vor dem Rennen noch begutachten konnten.

Pünktlich um 11:30 Uhr starteten die 16 Läufer*innen vom BVS Bayern, danach fuhren ohne Unterbrechung die Teilnehmer des Rotary Club Bayerwald-Zwiesel in die Tore. Die sehbehinderten Skirennläufer*innen wurden dabei per Headset die sehbehinderten Rennläufer*innen von ihren erfahrenen Guides durch die Stangen dirigiert. Zusammen mit den Starter*innen der Rotarier fuhren auch die Gäste des BVS Bayern (Familienmitglieder und Freunde der Teilnehmer) in die Wertungen.

Im Anschluss an das Rennen fand die Siegerehrung im Arberseehaus statt. Die Gast-Starter des BVS Bayern konnten sich auch bei den Erstplatzierten einreihen. Jede*n Teilnehmer*in erhielt zusätzlich ein Gastgeschenk von Zwiesel Kristallglas.

Organisator Justin Gruber: „Ein Dankeschön für die Organisation & Durchführung der gemeinsamen Skimeisterschaften geht an den Rotary Club Bayerwald-Zwiesel, vor allem an den OK-Leiter Anton Wittenzellner, denn ohne Ihre Unterstützung wäre dieser Event nicht möglich.“

JG/red

Johannes Lappe Fotos: Justin Gruber



BVS BAYERN RBB POKAL 2023

Nach der Saison ist vor dem Pokal! Unter diesem Motto veranstaltete der BVS am Samstag in Ingolstadt ein Pokalturnier im Rollstuhlbasketball.

Gemeinsam mit sieben Gastmannschaften vom Rollstuhlsportclub Nürnberg, den Road Runners Regensburg, den Sitting Bulls Dachau, rollactiv baskets Weiden, Bam/Reuth (einer Spielgemeinschaft aus Bamberg und Bayreuth) und zwei Teams vom USC München wurde mit den Wheelys aus Ingolstadt in deren Heimspielhalle um den BVS Bayern Pokal 2023 gekämpft.

der verkürzten Spieldauer ebenso wie Georg Sager zweistellig mit 14 Punkten.

Zur Mittagspause standen dann die Paarungen für die Platzierungs- bzw. Finalsplele fest, und es gab wie schon öfter einen Wettbewerb im Freiwurfwerfen.

Danach fanden interessante und spannende Halbfinalspiele statt. Zum einen zwischen den WestPark Wheelys Ingolstadt und dem Rollstuhlsportclub Nürnberg und zum anderen zwischen dem



Die Korbausbeute war im Endspiel bei beiden Mannschaften dementsprechend nicht mehr so hoch. Trotzdem bot Weiden mit Thomas Mückl und Michael Stangl den Wheelys Paroli und lag bis kurz vor dem Ende mit 19 zu 17 Punkten knapp in Führung. Aufgrund eines Unentschiedens zum Schluss der regulären Spielzeit kam es zur Verlängerung, und das gleich zwei Mal.

Die letzten drei zusätzlichen Spielminuten brachten schließlich den Wheelys den Pokalgewinn, als den Hausherrn ein letzter Korb zum 25 zu 23 gelang.

GG/red

Ergebnis des Pokalturniers:

- WestPark Wheelys Ingolstadt
- rollactiv baskets Weiden
- Rollstuhlsportclub Nürnberg
- USC München 1
- USC München 2
- RoadRollers Regensburg
- Bam/Reuth
- Sitting Bulls Dachau

Den gesamten Spielplan und die Ergebnisse finden Sie auch online unter:

<https://www.meinturnierplan.de/showit.php?id=1678641641>



Fotos: BVS Ingolstadt

Bei etwas verkürzten Spielzeiten von 2 x 10 Minuten und gleichzeitigen Spielen auf zwei Spielfeldern wurden insgesamt 18 Partien ausgetragen.

Für alle Teams gab es dafür vier bzw. fünf Begegnungen und damit trotzdem ausgiebige Spielzeiten. Verständlich, dass die einzelnen Ergebnisse dadurch jedoch niedriger ausfielen.

Im Wechsel mit der Einteilung zum Kampfgericht gab es am Vormittag für alle Teams in zwei Gruppen insgesamt 12 Vorrundenspiele. Im Eröffnungsspiel standen die gastgebenden Wheelys der Spielgemeinschaft Bam/Reuth gegenüber und konnten sich erfreulicherweise mit 38 zu 16 gleich gut in Szene setzen. Topscorer Valentin Gmeiner war richtig im Flow und punktete trotz

USC München 1 und rollactiv baskets Weiden. In beiden Begegnungen setzten sich die Erstplatzierten der Vorrunde durch, und so gab es das Endspiel auf dem offiziellen „großen“ Spielfeld zwischen den Wheelys aus Ingolstadt und rollactiv baskets Weiden.

Inzwischen hatten bei beiden Finalpartnern nach den vier vorangegangenen Spielen die Kräfte schon etwas nachgelassen.



SPANNUNG PUR BEI DER BAYERISCHEN MEISTERSCHAFT IM HALLENBOCCIA IN STRAUBING

Ausrichter der Bayerischen Meisterschaft im Hallenboccia war am ersten Samstag im Mai der VSV Straubing. Günter Herbolsheimer, Abteilungsleiter Boccia & Pétanque im BVS Bayern, konnte in Anwesenheit von Bezirkssportwart Josef Pohl 16 Mannschaften begrüßen, die er in zwei Gruppen eingeteilt hatte.

Der Behinderten- und Vitalsportverein Weiden trat mit zwei Mannschaften zum Wettkampf an. Auf Anregung des Übungsleiters für Boccia Wolfgang Hunsperger wurden diesmal auch zwei Rollstuhlfahrer der Integrativen Rollstuhlgruppe des BVS Weiden in die Teams integriert.

So ergaben sich in der Vorrunde 10 Durchgänge auf 6 Bahnen. In einer Überkreuzzwischenrunde wurden dann die Endpaarungen ermittelt. Insgesamt wurden 12 Durchgänge durchgeführt. Die Plätze 13-16 wurden aus Zeitgründen nicht ausgespielt.

Am Ende ging die 1. Mannschaft des BSV Regensburg ungeschlagen als Sieger hervor und holte sich den Bayerischen Meistertitel 2023. Zweiter wurde die 1. Mannschaft des BVS Weiden, den dritten Platz belegte die 2. Mannschaft der RSG Partenstein. Da der BSV Regensburg auf die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft Ende Juli in Wiesbaden verzichtet, werden der BVS Weiden, die

Endstand

1. BSV Regensburg 1
2. BVS Weiden 1
3. RSG Partenstein 1
4. RBA Neumarkt 1
5. BSV Regensburg 2
6. RBA Neumarkt 2
7. VSV Straubing 2

RSG Partenstein und der Viertplatzierte der Bayerischen Meisterschaft, der RBA Neumarkt, den BVS Bayern dort vertreten. Zum reibungslosen Ablauf des Turniers trugen neben dem hervorragend arbeitenden Organisationsteam aus Straubing wieder Reimunda Probst, Betty Ginzel, Michaela Muth und Petra Brandl bei, die den Großteil der Spiele als Schiedsrichter*innen leiteten.

Günter Herbolsheimer, Abteilungsleiter Boccia & Pétanque im BVS Bayern und Fachwart Boccia & Pétanque im Bezirk Oberpfalz, bedankte sich nach dem Turnier herzlich bei den Schiedsrichter*innen, Helfer*innen und allen Teilnehmer*innen. Ein besonderer Dank galt dabei Josef Pohl, der Herbolsheimer wieder bei der Auswertung unterstützte.

GH/red



SPASS AM SPORT FÜR ALLE: 10. HOPE & POSSIBILITY RUN

Sonntag, 09. Juli, 10 Uhr, Ostpark München

Seid Ihr heuer auch wieder mit dabei? Zum 10. Mal zählt beim Hope & Possibility Run: Jeder kann mitmachen, ganz nach seinen Möglichkeiten. Auch, wenn man eine Urkunde mit persönlicher Zeitnahme erhält, kommt es hier nicht auf das Gewinnen an. Es ist der Sport, der verbindet.

Menschen mit und ohne Handicap gehen gemeinsam auf die Runde. 2,5 km, 5 oder 10 Kilometer - jeder so, wie er kann. Der Benefizlauf startet am Sonntag, 9. Juli an der Bezirkssportanlage im Ostpark. Macht mit, feiert mit! Alle Infos: www.hprun.de



TASTEND AUF ENTDECKUNGSTOUR

VdK-Präsidentin Verena Bentele erkundet inklusive Angebote des Deutschen Museums

Das Deutsche Museum in München hat mit seinem neu eröffneten Ausstellungsbereich einen großen Schritt zur Barrierefreiheit gemacht. VdK-Präsidentin Verena Bentele konnte sich bei einem Rundgang davon überzeugen.



Verena Bentele blättert im Tastbuch „Oh Schreck, Elise ist weg“. Dieses ist in Braille-Schrift verfasst und enthält bewegliche Elemente. Fotos: Sebastian Heise

Vincent van Goghs Sonnenblumen-Gemälde gehören zu den berühmtesten Kunstwerken der Welt. VdK-Präsidentin Verena Bentele, die von Geburt an blind ist, kannte sie bisher nur aus Erzählungen und Beschreibungen anderer. Nun konnte sie die Sonnenblumen mit den Fingern buchstäblich begreifen. Das Deutsche Museum in München ließ für seinen neuen Ausstellungsbereich „Bild – Schrift – Code“ ein Bronzerelief anfertigen, bei dem die Formen und Konturen als dreidimensionale Struktur nachgebildet sind. Verena Bentele strahlte, als sie mit ihren Fingern über die Blüten und Stengel der Sonnenblumen glitt.

Ein paar Schritte weiter hängen an einer Wand viele verschiedene Varianten des Buchstabens „a“, ebenfalls dreidimensional und in unterschiedlichen Schreibweisen sowie Sprachen dargestellt. Mit Interesse ertastete die VdK-Präsidentin diese und meinte dazu: „In Braille-Schrift ist a nur ein Punkt.“

Wolfgang M. Heckl, Generaldirektor des Deutschen Museums, hatte Verena Bentele gemeinsam mit zahlreichen Reporterinnen und Reportern sowie Kameraleuten und Fotografen zu diesem Rundgang eingeladen. Er betonte, dass das traditionsreiche Haus ein „Museum für alle“ sein soll. Daher spiele Barrierefreiheit bei der Modernisierung eine große Rolle, sagte er. So seien nun sämtliche Ausstellungen auf der Museumsinsel per Rampe, Aufzug oder Hublift zugänglich.

„Einfach erklärt“

Sandra Kittmann, die beim Deutschen Museum für Barrierefreiheit zuständig ist, freute sich, dass Verena Bentele von den Tastmodellen begeistert ist. Insgesamt 60 gibt es davon in den bisher fertigen Ausstellungsräumen, und zu allen kann in der kostenlosen App des Deutschen Museums eine Beschreibung angehört werden. Insgesamt enthält die App rund zehn Stunden Audioinhalte. Daneben bietet das Museum Führungen in Gebärdensprache an, und in den Ausstellungen sind „Einfach erklärt“-Texte angebracht.

Natürlich gibt es auf den neu gestalteten 25.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche auch große Exponate, für die das Museum bekannt ist. So steht im Bereich „Historische Luftfahrt“ die berühmte „Tante Ju“ des deutschen Herstellers Junkers. Um blinden und sehbehinderten Menschen diese technischen Meilensteine näherzubringen, befinden sich daneben kleine Tastmodelle aus Edelstahl, die Verena Bentele ebenfalls mit großem Interesse erkundet hat.

„Diese Modelle sind einfach toll.“ Sie würde sich noch viel mehr davon wünschen. Alle Flugzeugmodelle, wie beispielsweise die „Libelle“ von Dornier, sind im Maßstab 1:48 nachgebaut, um die unterschiedlichen Größen nachvollziehbar zu machen.

Insgesamt zeigte sich Verena Bentele beeindruckt: „Hier wird großer Wert darauf gelegt, die Vielschichtigkeit von Wissenschaft, Technik und Kunst auch Menschen, die nicht sehen können, zugänglich zu machen. Wenn ich an das Tastmodell der Sonnenblumen von van Gogh denke – so habe ich das noch nie erlebt und gefühlt wie hier. Das ist schon etwas Besonderes“, sagte sie. „Ich freue mich, dass eines der größten und wichtigsten Museen, das wir hier haben, im Bereich Barrierefreiheit so viel tut.“ An die Politik adressiert ergänzte sie: „Barrierefreiheit in Museen sollte verpflichtend sein und keine freiwillige Leistung.“

In der Gesundheits-Abteilung des Deutschen Museums lernte Verena Bentele den menschlichen Körper genauer kennen. An Holzmodellen konnte sie ertasten, wie beispielsweise die Hüfte sowie ein Dreh- und Scharniergelenk funktionieren.

In der Landwirtschafts-Abteilung bekam Verena Bentele, deren Familie am Bodensee einen Bio-Bauernhof betreibt, heimatliche Gefühle. Von zwei Traktoren gibt es ebenfalls Tastmodelle, die bei Berührung sogar das Original-Motorengeräusch abspielen.

Am Ende bekam die VdK-Präsidentin noch ein dickes Buch vorgelegt. „Oh Schreck, Elise ist weg“ ist ein Tastbuch in Braille-Schrift und mit bewegbaren Elementen, das von einem Team des Deutschen Museums entwickelt und in den eigenen Werkstätten gefertigt wurde. Im Kinderreich des Museums können sich blinde und sehbehinderte Kinder dieses ausleihen.

Verena Bentele blätterte von vorne bis hinten und machte sich im Deutschen Museum auf die Suche nach Elise. „Echt toll“, sagte sie.

„Als ich Kind war, gab es so etwas ganz selten.“ Sie hatte nur ein einziges Tastbuch. Daher sei dies eine schöne und inklusive Idee, den Jüngsten das Museum spielerisch näherzubringen.

Sebastian Heise



VdK-Präsidentin Verena Bentele spürt mit den Händen die Strukturen auf dem Sonnenblumenrelief nach, das nach Vincent van Goghs berühmtem Gemälde geformt wurde.

VERZWEIFELTER KAMPF UM EINEN WOHNHEIMPLATZ

Eltern von jungen Menschen mit Behinderung klagen über Absagen und Kündigungen – VdK-Beratungstelefon bekommt viele Anrufe

Einen passenden Wohnheimplatz fürs schwerbehinderte Kind zu finden, ist für viele Eltern oft sehr schwierig. Bitter ist auch, wenn dieser plötzlich gekündigt wird. Am kostenlosen Beratungstelefon „Leben mit Behinderung“ des Sozialverbands VdK Bayern häufen sich die Anrufe verzweifelter Mütter und Väter.

Ein Dutzend Brillen fremder Menschen haben die Eltern von Maximilian schon bezahlen müssen. Der 16-jährige Junge hat sich aufgrund seiner geistigen Behinderung nicht unter Kontrolle. So reißt er immer mal wieder Spaziergängern die Brille herunter. Er braucht ständig eine Betreuung, auch nachts.

Bisher lebt Maximilian an Schultagen, also montags bis freitags, in einem Internat in München. An Wochenenden und in den Ferien ist er daheim bei den Eltern, die berufstätig sind und insgesamt drei Kinder haben. Ein weiterer Sohn hat eine Behinderung, die aber nicht so stark ausgeprägt ist wie bei Maximilian.

An der Belastungsgrenze

Die Eltern suchen schon seit langem einen Wohnheimplatz für Maximilian, weil sie eine langfristige und dauerhafte Unterbringung für ihn suchen, da sie selbst physisch und psychisch an ihre Grenzen kommen.

„Es fehlt sowohl an Plätzen für junge Erwachsene mit intensivem Betreuungs- und Pflegebedarf als auch an Plätzen in Wohngemeinschaften für Personen, die gern selbstständig leben möchten, aber teilweise Unterstützung brauchen“, berichtet Jan Gerspach, Leiter des Ressorts „Leben mit Behinderung“ beim VdK Bayern. Dies betrifft Menschen mit Körperbehinderung ebenso wie Menschen mit Sinnes Einschränkungen oder einer psychischen Behinderung.

Die Probleme sind vielfältig, wie die VdK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter am kostenlosen Beratungstelefon „Leben mit Behinderung“ erfahren.

Eltern berichten beispielsweise über plötzliche Kündigungen von Wohnheimplätzen wegen Personalmangels. „Und auch das Leben in der eigenen Wohnung scheitert oft daran, dass nicht genügend Assistenzen gefunden werden, die die selbstbestimmte Teilhabe in der Gemeinschaft ermöglichen“, erklärt Gerspach.

Zahlen des Bayerischen Landesamts für Statistik verdeutlichen die Misere: Die Zahl der Einrichtungen für Menschen mit Behinderung ist in Bayern von 2016 bis 2020 von 728 auf 705 gesunken, die Zahl der Plätze insgesamt von 31.256 auf 28.076. „Wenn man bedenkt, dass die bayerische Staatsregierung die Einrichtungen verkleinern und mehr ambulant betreute oder gemeinschaftliche Wohnformen schaffen wollte, stellt sich die Frage, warum es insgesamt nicht mehr, sondern sogar weniger Einrichtungen sind“, so Gerspach.

Die bayerische Staatsregierung sieht im Haushalt 2023 zur Förderung von inklusivem Wohnraum für erwachsene Menschen mit Behinderung zehn Millionen Euro vor. Die Freie Wohlfahrtspflege schätzt die Kosten aber auf 1,2 Milliarden Euro. Der VdK fordert die Staatsregierung sowie die Bezirke und Träger großer Einrichtungen auf, deutlich mehr in den Aufbau kleiner und dezentraler Wohnformen zu investieren und durch eine bessere Vergütung mehr Assistenzkräfte zu gewinnen.

Sebastian Heise

Beratungstelefon

Das kostenlose Beratungstelefon „Leben mit Behinderung“ des Sozialverbands VdK Bayern ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr sowie zusätzlich donnerstags von 15 bis 18 Uhr zu erreichen unter

Telefon: (0 89) 21 17-113

E-Mail: lebenmitbehinderung.bayern@vdk.de

Internet: www.vdk.de/bayern/LmB

SO VERTRETEN KINDER IHRE ELTERN BEIM VdK

Wie Angehörige die Sozialrechtsberatung in die Wege leiten können

Wenn die Mutter nur eine geringe Rente bekommt oder der Vater pflegebedürftig wird, suchen deren Kinder immer wieder die Hilfe des Sozialverbands VdK. Manchmal wollen oder können die Betroffenen selbst nicht zur Beratung gehen. Dann können ihre Angehörigen das übernehmen. Dazu gibt es ein paar Punkte zu beachten.

„Meiner Mutter würde der VdK bestimmt helfen. Sie hat nur eine Mini-Rente, kommt kaum über die Runden. Aber sie will nicht zum VdK gehen. ‚Was könnten denn die Nachbarn denken?‘, sagt sie.“ Solche Anrufe bekommen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den VdK-Kreisgeschäftsstellen immer mal wieder. Viele Menschen verzichten lieber auf die ihnen zustehenden Sozialleistungen, weil sie nicht wollen, dass andere dies mitbekommen.

die Gespräche mit den Beraterinnen und Beratern übernehmen dürfen. Vorlagen dafür haben die VdK-Geschäftsstellen.

Denn für die Rechtsberatung muss immer die Person Mitglied sein, die die Unterstützung braucht. Wenn also das Kind schon dem Verband angehört, kann es natürlich ein unverbindliches Infogespräch führen. Sobald die Rechtsberatung beginnt, muss auch der Elternteil Mitglied sein.

«Der Angehörige kann auch statt einer persönlichen Beratung einen Telefontermin vereinbaren.»

Im nächsten Schritt kann die Person mit Vollmacht die Anmeldung übernehmen, am besten online: www.vdk.de/mitgliedschaft-bayern. Anschließend kann telefonisch in der jeweiligen Kreisgeschäftsstelle ein Beratungstermin vereinbart werden. Es sollte der Landkreis gewählt werden, in dem das betroffene Mitglied lebt, das die Unterstützung braucht.

„Denn dort befinden sich auch die zuständigen Ämter“, erklärt Marian Indlekofer. Über die „Geschäftsstellensuche“ auf der Webseite www.vdk.de/permalink/65974 findet man den zuständigen Kreisverband.

Der Angehörige kann auch statt einer persönlichen Beratung einen Telefontermin vereinbaren. Wegen des zuletzt stark angestiegenen Beratungsbedarfs ist mit etwas Vorlauf bis zum Gespräch zu rechnen. In der Zwischenzeit kann derjenige, der sich kümmert, alle notwendigen Unterlagen zusammenstellen. Die Kreisgeschäftsstelle sendet dafür eine Checkliste zu.

Die Akten können entweder zum Termin mitgebracht oder alternativ über den Dokumenten-Upload sicher hochgeladen werden: <https://posteingang.vdk-edv.de>



Oft gehen Töchter und Söhne für ihre Eltern zur VdK-Beratung. Foto: VdK Bayern

Angehörige können ihnen in diesem Fall helfen. Selbst wenn die Mutter oder der Vater noch geschäftsfähig ist und für sich unterschreiben kann, gibt es einfache Wege, sie bei der Sozialrechtsberatung zu unterstützen.

Die Angehörigen sollten das Gespräch suchen und den Elternteil oder die Eltern überzeugen, dass es sich lohnen kann, sich an den VdK zu wenden, erläutert der stellvertretende VdK-Landesgeschäftsführer Marian Indlekofer. Die Kinder brauchen dann eine von Mutter/Vater unterschriebene Vollmacht, in der steht, dass sie ihren Elternteil als Mitglied beim Sozialverband VdK Bayern anmelden und auch

Die Rechtsberaterin oder der Rechtsberater hat die Unterlagen dann beim Gespräch gleich parat.

Bei einem persönlichen Termin sollte man fünf bis zehn Minuten vorher in der Geschäftsstelle sein, auch um notwendige Formulare noch ausfüllen zu können. Dann kann die Beratung bestens vorbereitet beginnen.

Natürlich können sich auch Freundinnen oder Bekannte so um Menschen kümmern, die Hilfe brauchen.

Sebastian Heise

UNFALLVERSICHERUNG MUSS 150.000 EURO NACHZAHLEN

Ehrenamtlicher Mitarbeiter eines Sportvereins bekommt dank des Sozialverbands VdK eine lebenslange Rente

Bei der Renovierung eines Vereinsheims hat sich ein VdK-Mitglied so schwer verletzt, dass er seitdem starke körperliche Einschränkungen hat. Die gesetzliche Unfallversicherung wollte dafür nicht aufkommen. Dank der Unterstützung des VdK bekommt der Betroffene eine lebenslange Rente.

Matthias Müller* wollte seinem Sportverein in einer oberpfälzischen Gemeinde etwas Gutes tun. Er meldete sich freiwillig, um bei der Beseitigung eines Schimmelschadens im Vereinsheim mitzuhelfen. Damit ersparte er seiner Gemeinde, der das Clubhaus gehört, entsprechende Handwerkskosten. Matthias Müller war auch bereit, den Transport der notwendigen Materialien zu übernehmen.

Schwerer Verkehrsunfall

Als er mit einem Kastenwagen die Holzpaneele vom Baumarkt zum Vereinsheim fuhr, geriet Müller in einen schweren Verkehrsunfall. Der damals 35-Jährige zog sich massive Verletzungen zu. Bis heute hat er bleibende Schäden, die einen Beruf unmöglich machen, unter anderem eine inkomplette Querschnittslähmung und eine Spastik. Seitdem sitzt er im Rollstuhl.

In der Folge wandte er sich an den Sozialverband VdK Bayern. In der Rechtsberatung wurde den VdK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern klar, dass die Kommunale Unfallversicherung Bayern (KUVB) den Schaden und alle aus dem Unfall entstandenen Folgekosten übernehmen müsste. Denn Müller hat die Fahrt mit dem Transporter ja aufgrund der Renovierungsarbeiten für das Sportheim gemacht, und diese waren zugunsten der Gemeinde.

So stellte Müller über den VdK auch Antrag auf eine volle Unfallrente. Diesen lehnte die KUVB ab, und auch den Widerspruch wies sie zurück. Mit Hilfe des VdK-Bezirks Oberpfalz verklagte Müller daraufhin die gesetzliche Unfallversicherung.

Der VdK-Sozialrechtsvertreter wies in der Klage darauf hin, dass das Mitglied eindeutig im Auftrag der Gemeinde das Vereinsheim renoviert hat. So habe der Bürgermeister dem Verein mündlich den Auftrag gegeben, die Arbeiten in Eigenregie zu machen. Dieser hat seine damalige Aussage auch als Zeuge vor Gericht bestätigt.

Die KUVB argumentierte, dass Müller die Renovierung als ehrenamtlich engagiertes Mitglied übernommen hat und nicht im Auftrag der Gemeinde. Nur dann wäre dieser gesetzlich unfallversichert.

Der VdK hielt dagegen und wies auf eine Änderung im Sozialgesetzbuch (SGB) hin, die im Januar 2005 in Kraft trat. Danach sind nicht nur Personen gesetzlich unfallversichert, die für Körperschaften, Anstalten oder Stiftungen des öffentlichen Rechts oder deren Verbände oder Arbeitsgemeinschaften direkt freiwillig tätig sind, sondern auch Personen, die für privatrechtliche Organisationen, in dem Fall ein Sportverein, im Auftrag oder mit ausdrücklicher Einwilligung von Gebietskörperschaften, die Gemeinde, tätig sind.



Wer sich ehrenamtlich für Städte und Gemeinden engagiert, ist gesetzlich unfallversichert.
Foto: DGUV

Das Sozialgericht in Regensburg folgte dieser Argumentation und verurteilte die gesetzliche Unfallversicherung, die Unfallkosten und die damit verbundene Rente zu übernehmen.

«So bekam Matthias Müller sieben Jahre nach dem Unfall unbefristet eine monatliche Rente von 3500 Euro zugesprochen.»

Die KUVB ging daraufhin in Berufung. Doch das bayerische Landessozialgericht in München folgte ebenfalls den Ausführungen des VdK und bestätigte das Urteil des Sozialgerichts.

So bekam Matthias Müller sieben Jahre nach dem Unfall unbefristet eine monatliche Rente von 3500 Euro zugesprochen. Rückwirkend musste ihm die gesetzliche Unfallversicherung entsprechend mehr als 150.000 Euro auszahlen. Das Mitglied ist dem Sozialverband VdK für seine Hilfe sehr dankbar. Denn auf diese Weise sind zumindest seine finanziellen Sorgen gelöst.

Sebastian Heise

*Name von der Redaktion geändert

EINE SEHR KLARE ANGELEGENHEIT

Fußballtennisteam des RGSV Moosburg zum zehnten Mal in Folge Bayerischer Meister



Bayerischer Meister im Fußballtennis 2023: vlnr: Tobias Grießer (v.L.), Tobias Spendel, Andreas Spendel, Erwin Weickl, Michael Bauer, Martin Hofmair. Kniend: Marcel Dischler, Paul Held, Jakob Held. Foto: RGSV Moosburg

Das war eine klare Angelegenheit: Überaus souverän hat der RGSV Moosburg zum zehnten Mal in Folge die Bayerische Meisterschaft im Fußballtennis geholt. In der heimischen Albinhalle ließen die Hausherren am zweiten Spieltag nichts mehr anbrennen, gewannen alle ihre Partien deutlich und durften am Abend im Gasthaus Schnaitl völlig verdient die Goldmedaillen in Empfang nehmen.

Hatten die Dreirosenstädter schon den ersten Spieltag in Weiden mit fünf Siegen sehr überzeugend gestaltet, so wurde das Geschehen in

der Albinhalle am Samstag noch eine Spur deutlicher. Gegen die Konkurrenz aus Penzberg (37:5), Kümmersbruck (27:13), Zirndorf (28:9), Fürth (23:9) und Weiden (22:10) hatten Jakob Held, Andreas Spendel, Erwin Weickl, Marcel Dischler, Tobias Grießer und Martin Hofmair keinerlei Probleme.

Den ersten Spieltag hatten Michael Bauer, Paul Held, Tobias Spendel und Marcel Dischler erfolgreich gemeistert. Am Ende der Saison stehen nun der Meistertitel mit zehn Siegen bei zehn Partien, 30 Punkte und ein sagenhaftes Ballverhältnis von 269:100 (+169).

Zum Vergleich: Vizemeister BVS Fürth kommt auf 22 Punkte und 212:146 Bälle (+66). Dahinter folgen der BVS Weiden (16 Punkte) auf Rang drei sowie der VSG Zirndorf (15), der RSV Penzberg und der TSV Kümmersbruck (jeweils 3).

Für RGSV-Präsident Martin Hofmair ist der zehnte Titel in Folge der Lohn für die langjährige Arbeit. Allerdings weiß der Teamchef auch, dass selbst der Bayerische Meister nicht von Spielermangel verschont bleibt. Grundsätzlich wolle man künftig gerne wieder zwei Mannschaften ins Rennen um Punkte und Medaillen schicken, könne dies aktuell aber personell nicht zuverlässig stemmen.

Daher würde sich die Fußballtennis-Abteilung des RGSV freuen, wenn (Ex-)Fußballer und Interessierte – in jeder Altersklasse – die Sportart ausprobieren möchten.

MH/red

Weitere Informationen gibt es bei Martin Hofmair, Telefon 0179/2101390.

RGSV Moosburg macht auch heuer das „Bayerische Double“ perfekt Fußballtennis-Team holt sehr souverän den Bayernpokal

Auch die Frage, wer heuer den Bayernpokal im Fußballtennis holen würde, war schnell geklärt. Der bayerische Serienmeister aus Moosburg errang zum wiederholten Male den Sieg und durfte so abermals auf das „Bayerische Double“ anstoßen. Ähnlich souverän wie die Titelverteidigung in der Bayernliga ging auch das Pokalgeschehen in Fürth über die Bühne.

Das Moosburger Team mit Jakob Held, Tobias Spendel, Paul Held, Marcel Dischler und Martin Hofmair ließ gegen keinen Gegner etwas anbrennen und fuhr durch die Bank ungefährdete Siege ein. Gegen die RSG Kahl am Main siegte der RGSV mit 33:8, gegen den BVS Fürth mit 19:12, gegen den TSV Kümmersbruck mit 30:13, gegen den VSG Zirndorf mit 25:16, gegen

den BVS Weiden mit 22:12 und gegen das am Ende verletzungsgeplagte Selb/Schönwald kampflos mit 10:0. Hinter dem Pokalsieger aus der Dreirosenstadt landeten Weiden, Fürth, Zirndorf, Kümmersbruck, Selb/Schönwald und Kahl am Main auf den übrigen Plätzen.

Nach dem erfolgreichen Bayernpokal ging der Blick der Moosburger Fuß-

balltennisler nun ganz klar in Richtung Deutsche Meisterschaft, am 19. und 20. Mai in Meinerzhagen (Nordrhein-Westfalen). Ohne dem ausführlichen Artikel im nächsten Spoka vorzugreifen, dürfen wir hier schon sagen, dass die Dreirosenstädter sich dort auch den deutschen Meistertitel holen.

MH/red

Paul Held (v.L.), Tobias Spendel, Martin Hofmair, Jakob Held und Marcel Dischler. Foto: RGSV Moosburg



SPIEL UND SPORT FÜR GROSS UND KLEIN

Das inklusive Sport- und Kinderspielfest lockte heuer zahlreiche kleine und große Teilnehmer*innen auf das Sportgelände des BVSV Nürnberg e.V.

Schon um 11 Uhr trafen sich die fleißigen Helfer*innen, um das Sportgelände mit einer Vielzahl an Spiel- und Mitmachstationen umzugestalten. Ab 14 Uhr kamen bei leicht bewölktem, aber trockenem Wetter die ersten Gäste.

«Ein Dank geht an alle Helfer*innen mit denen Veranstaltungen, dieser Form erst möglich sind!»

Während des gesamten Nachmittags herrschte an allen Sport- und Spielstationen reges Treiben. Kinder und Erwachsene probierten sich bei den verschiedensten Angeboten aus und hatten dabei jede Menge Spaß beim Tischtennis, Ringe, Dosen und Bälle in Büchsen Werfen, beim Basketball, Angeln, Boccia, Stockschießen, Stelzenlauf und Roundnet. Es war für jede*n was dabei!



Organisatorin Britta Hutzler: „Wir freuen uns, dass unser 1. Sport- und Kinderspielfest so gut angekommen ist und insgesamt über 50 interessierte Teilnehmer*innen mit uns sportlich aktiv waren!“

Ein kleiner Wehrmutstropfen bleibt - denn es waren vorab ca. 100 Personen für die inklusive Sportveranstaltung angemeldet.“

Nichtsdestotrotz: Nach dem gelungenen Nachmittag waren sich alle einig, dass die Veranstaltung im nächsten Jahr wiederholt werden muss. Die schönste Belohnung für alle waren die strahlenden Kindergesichter.

Ein Dank geht an alle Helfer*innen, mit denen Veranstaltungen dieser Form erst möglich sind!

BH/red

BLÄTTERT IHR NOCH – ODER LEST IHR SCHON?

Es gibt viele Gründe, den digitalen Spoka zu abonnieren:

Er kommt bequem per E-Mail und ist auch nach dem 5. Stöbern und Lesen immer noch so frisch wie beim ersten Öffnen.

Er liegt sicher und zuverlässig immer am gleichen Platz – in eurem digitalen Postfach.

Ihr könnt Eure Kinder, Eltern oder Verwandten ganz schnell informieren, über Euren gelungenen Wandertag, Euer Schneeschuh-Abenteuer, oder Ihr schickt ihnen das tolle Foto von Euch auf dem Titelblatt – alles mit nur einem Klick.

Vor allem aber: Ihr leistet einen wertvollen Beitrag für die Umwelt, indem

Ihr helft, Papier und Versand zu sparen. Viele haben sich schon dazu entschlossen und ihr Abo umgestellt. Seid auch Ihr dabei!

So einfach geht die Umstellung:

Den QR-Code scannen oder auf der Homepage des BVS Bayern den Spoka anklicken und hier den Link zum „Digitalen Formular“

Das Formular ausfüllen und auf „Umstellen“ klicken

Schon kommt der Spoka ab der nächsten Ausgabe in gewohnt bester Qualität per E-Mail!



10. INKLUSIVES BEZIRKS-KEGELTURNIER IN NIEDERBAYERN



Zum 10. Inklusiven Kegeltourier des Bayrischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands Bezirk Niederbayern, einem kleinen Jubiläum, freute sich Bezirkssportwart Alois Grasl über eine Rekordbeteiligung von über 100 Kegler*innen im Keglerzentrum Straubing am Peterswöhrd.

Zu den Sportler*innen aus ganz Niederbayern von Straubing über Bogen bis Haselbach kamen Teilnehmer*innen aus Passau, Plattling, Vilshofen, aus Zwiesel und Hintereben.

Das gelebte Inklusions-Turnier in Kooperation mit dem SKV Bruder Straubing ging mit 18 Vierer- und 23 Zweier-Mannschaften sowie 4 Einzelkegler*innen pünktlich um 09:20 Uhr an den Start.

Als erstes waren die Kegler in die Vollen an der Reihe, und auf allen 8 Bundesbahnen ging es sehr lebhaft zu.

Bei den Vierer Teams mit 50 Schub gewann überraschend die integrative Jugend vom VSV Straubing mit 913 Holz, vor der AUW-Fireballs 1 mit 891 Holz. Beim Partnerkegeln mit 50 Schub wurde die Mannschaft der AUW Fireballs 2 ihrer Favoritenrolle gerecht und holte sich wie in der Vergangenheit den Wanderpokal mit 500 Holz, vor der integrativen Jugend des VSV Straubing 2 mit 433 Holz.

Beim Einzelpower mit 50 Schub gewann mit 260 Holz der Plattlinger Rollifahrer Otto Vilsmeier vor seinem Vereinskollegen Sebastian Gruber.

Bei der Kategorie 25 Schub in die Vollen freute sich Bezirkssportwart Grasl, dass er von der Lebenshilfe Passau 4 Mannschaften sowie von der Lebenshilfe Passau-Wohnhaus Vilshofen 3 Mannschaften und den Freizeitclub Vilshofen begrüßen durfte. Hier machten die Mannschaften der Lebenshilfe Passau dann auch gleich bei den Vierer Teams und 25 Schub in die Vollen Ernst. Sie belegten die ersten 4 Plätze und nahmen den Wanderpokal mit nach Hause.

Beim Partnerkegeln ging der Wanderpokal an die Superkegler aus Haselbach mit 187 Holz, vor den Glückspilzen aus Bogen.

Nachmittags waren dann die Kegelsportler*innen mit 2x30 Schub und Abräumen an der Reihe.

Fotos: BVS Bayern Bezirk Niederbayern



Hier ging es für SKK Grenzland Zwiesel darum, die beiden Wanderpokale von 2022 zu verteidigen. Das wurde ihnen allerdings nicht leicht gemacht.

Sie siegten zwar bei den 4er Mannschaften mit 1066 Holz vor SKV Bruder Straubinger mit 1014 Holz, aber beim Partnerkegeln drehte der SKV Bruder Straubing den Spieß um, siegte knapp mit 512 Holz vor Zwiesel mit 504 Holz und gewann damit den Wanderpokal. Die BSG Hintereben, RSG Plattling und der VSV Straubing belegten die nachfolgenden Plätze.

Bei der Siegerehrung bedankte sich Bezirkssportwart Alois Grasl bei allen Kegler*innen und vor allem bei den Schieds- und Bahnrichter*innen vom SKV Bruder Straubing, ohne deren Hilfe diese schöne und lebendige Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Abschließend wünschte Grasl, dass die Teilnehmenden den inklusiven Gedanken, die Begegnungen von Menschen mit und ohne Behinderung zu fördern, auch in Zukunft weitertragen werden.

AG/red

EISS SIEGELÜBERGABE

Gleich drei EISs Projekte haben in diesem Frühjahr das begehrte EISs Siegel erhalten: Minga Move e.V., „Die Stärkerei“ des VSV Straubing und die inklusive Schwimmgruppe des SV Solidarität Ismaning.

Übungsleiter Anton Schneider von **Minga Move e.V.** erhielt die Urkunde im Rahmen der Sportstunde von Alexander Maier (BVS Bayern). Zum erfolgreichen Start erhielten die Kinder EISs T-Shirts.

Dienstags und donnerstags finden in den Großhaderner Kindersportgruppen Stunden mit Vertikaltuch, Luftakrobatik, Erlebnisturnen und Trampolinspringen statt.

Georg Steibl, Bezirksvorsitzender des BVS Niederbayern überreichte das EISs Siegel zusammen mit Annemarie Horsch, Mitarbeiterin Projektstelle Inklusionssport des BVS an die Gruppe „Die Stärkerei“ des VSV Straubing.

«Konzept und Umsetzung der „Stärkerei“ wurden vom Übungsleiter und Heilpädagogen Manuel Veigl entwickelt.»

Das Angebot richtet sich an Kinder von 8 bis 12 Jahren, die schlechte Erfahrungen im Schulsport gemacht haben oder dem Leistungsdruck eines Sportvereines nicht gerecht werden wollen oder kön-



Minga Move e.V. Fotos: BVS Bayern

nen. Konzept und Umsetzung der „Stärkerei“ wurden vom Übungsleiter und Heilpädagogen Manuel Veigl entwickelt.

Die Kinder freuten sich mit ihren Trainer*innen und Vereinsvertreter*innen über vom BVS Bayern gesponsorte EISs-T-Shirts.

Alexander Maier übergab die Urkunde im Mai im Rahmen einer inklusiven Schwimmstunde an Übungsleiterin Antonia Wambsganz vom **SV Solidarität Ismaning**.

BVS Bayern Präsidentin Diana Stachowitz: „Der BVS Bayern freut sich, dass es in seinen Reihen immer mehr inklusive Sportgruppen gibt, in denen Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung gemeinsam Spiel und Spaß im Sport erleben!“

red

Informationen über das Projekt „EISs“ gibt es hier:
Erlebte Inklusive Sportschule (EISs) | BVS Bayern



BUNTE FASCHINGSÜBUNGSTUNDE FÜR DIE KINDER DER EISS-GRUPPEN DES RGSV MOOSBURG



In der letzten Turnstunde vor den Faschingsferien durften die Kleinsten des RGSV Moosburg innerhalb ihrer wöchentlich stattfindenden Übungsstunde maskiert turnen.

«Zur Musik wurde ausgelassen getanzt.»

Gemeinsam mit den Eltern feierten die 1-bis 3-Jährigen (EISs-Pinguin) unter der Leitung von Lorena Kehlring und

die 4- bis 6-Jährigen (EISs-Bären und Tigers) unter der Leitung von Stefanie Lindner in der komplett gefüllten Halle.

„Die Kids waren toll maskiert, als Piraten, Prima-Ballerina, Prinzessinnen, Hexen, Feuerwehrmänner oder geheimnisvolle Fantasiestalten, und hatten in ihren Verkleidungen besonders viel Spaß an der Bewegung. Zur Musik wurde ausgelassen getanzt.“

Alle EISs-Kinder und Eltern waren sich einig, dass wir die maskierte Turnstunde nächstes Jahr wieder durchführen“, erzählt Martin Hofmair, erster Vorsitzender der RGSV Moosburg.

MH/red



Fotos: RGSV Moosburg

INKLUSIV GELAUFEN!

Ein buntes, inklusives Bild voller Energie und Lebensfreude bot der 2,5- km-Lauf rund um die Würzburger Residenz. 230 Starter*innen samt Begleiter*innen in den blauen Shirts von Annettes Kinderturnen e.V. umrundeten mehr oder weniger eilig den Kurs um das Würzburger Weltkulturerbe.

Das ist die bisher größte Gruppe, die diesen offenen Lauf für alle in Angriff genommen hat. Ein Ergebnis der engagierten sportlich-sozialen Arbeit von Übungsleiterin Annette Wolz.

Unterschiedlicher kann ein Teilnehmer*innenfeld nicht sein: Rollstuhl-

fahrer*innen, Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne geistiger, körperliche oder visueller Behinderung unterstrichen fröhlich ihre Teilhabe an der Gesellschaft.

Sie liefen nicht nur den Wettkampf, sondern mischten sich im Anschluss munter unter die Gäste auf dem stark besuchten Residenzplatz.

Im Vorfeld hatten alle fleißig trainiert und zeigten sich hinterher glücklich über die erbrachte Leistung. Unter den 230 Starter*innen befanden sich auch geflüchtete Kinder aus verschiedenen Krisengebieten, die sich in der Sportgruppe schnell wohlfühlten.

CH/red



Foto: Christoph Hoffmann

EINLADUNG ZUM ABENTEUER

Zwei Einladungen zu tollen Sommerabenteuern. Der BVS Bayern Bezirk Oberbayern lädt alle interessierten Sportvereine und Sportgruppen, sportliche Kinder und junge Erwachsene mit und ohne Behinderung herzlich ein zu zwei spannenden Sommer-Erlebnissen!

Detaillierte Informationen und Anmelde-Unterlagen gibt es bei Martin Hofmair, 1. Vorsitzender der RSVG Moosburg,

Tel 0178-210 13 90,

E-Mail martin@hofmair.info

Schlauchbootfahrt auf der Isar zwischen Freising und Moosburg zwischen Kiesbänken und Auwäldern



Für wen? Alle sportlich Interessierten ab 6 Jahre

Wann? Am 24. Juni ab 10 Uhr

Wo? Treffpunkt am Flugplatz „Kippe“, Fischerstr. 120, in Moosburg. Anschließend Transport der Teilnehmer*innen nach Freising.

Kosten: Pro Teilnehmer*in 15.- Euro Startgebühr, für nicht BVS-Mitglieder erhöht sich die Startgebühr auf 25.- Euro.

Reiterwochenende und Zeltlager

Pferde versorgen, reiten, spielen, zelten am Lagerfeuer – das ist Spannung und Abenteuer pur

Für wen? Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 26 Jahren

Wann? 14.-16.7.2023

Wo? Trakenerhof, Stadtbadstr. 25, Moosburg

Kosten: Pro Teilnehmer*in 30.- Euro Startgebühr, für nicht BVS-Mitglieder erhöht sich die Startgebühr auf 40.- Euro.



Anzeige



www.pohlig.net



POHLIG
ottobock.

Wir wollen die beste Lösung für dich!

Individuelle Sportprothesen für Kinder & Erwachsene.

+49 861 70 85 200 · info@pohlig.net

7. INKLUSIVES KINDER- UND JUGENDSCHWIMMFEST IN DILLINGEN



„Schon im April 2020 stand das 7. Inklusions-Schwimmfest in Dillingen in den Startlöchern, dann wurden wir durch die „Corona Pandemie“ ausgebremst“, erzählt Veranstalter Armin Pausewang.

Aber dank des Zusammenspiels von BVS Bayern, Bezirk Schwaben, der Rehabilitations-Behinderten und Versehrten Sportgruppe des Turnverein Dillingen e.V. und der Wasserwacht Ortsgruppe Dillingen wurde das Schwimmfest endlich am 25. März 2023 nachgeholt.

Um 10 Uhr eröffnete Abteilungsleiter Armin Pausewang gemeinsam mit dem 2. Bürgermeister der Stadt Dillingen, Walter Fuchsluger, das Schwimmfest im Dillinger Hallenbad.

Die Wettkämpfe wurden in allen Schwimmlagen von 25 m bis 100 m ausgetragen. Die 86 Teilnehmer aus Gundelfingen, Höchstädt, Mindelheim, Neusäß, zwei Mannschaften aus Nürnberg sowie die Heimmannschaft aus Dillingen haben dabei hervorragende Leistungen erzielt.

Während des Schwimmfestes wurden Teilnehmer*innen und Betreuer*innen durch die Mitglieder des Ausrichters mit kulinarischen Leckereien und Getränken versorgt.



Fotos: Manfred Munz

Höhepunkt des Turniers waren die vielen Staffeln in allen Lagen. Fast alle Teilnehmer*innen waren mit großer Begeisterung und Konzentration dabei und das Publikum fieberte lauthals mit.

„Viele Akteure aus Sport und Politik haben uns die Ehre gegeben“, freute sich Pausewang.

„Darunter BVS Bayern Ehrenpräsident Hartmut Courvoisier, der BLSV Kreisvorsitzende Alfons Strasser und der 2. Vorstand des TV Dillingen Daniel Kaim.“

Schirmherr OB Frank Kunz betonte in seiner Ansprache, dass er immer gerne als Gastgeber für das Schwimmfest zur Verfügung stehe. Zusammen mit Organisator Armin Pausewang nahm er dann die Siegerehrung vor: die Bestplatzierten erhielten jeweils eine Urkunde und ein Handtuch.

„Unser besonderer Dank gilt auch den Schiedsrichtern Wolfgang Eder und Gerd Bachmann mit allen Teilnehmer*innen sowie den Helfern am Beckenrand“, sagte Pausewang nach der gelungenen Veranstaltung.

Und er fügte hinzu: „Das ist ein guter Neustart nach der Pandemie, obwohl der Inklusionssport noch Zeit brauchen wird, um wieder auf das Niveau vor Corona zu gelangen.“

So konnten etliche Einrichtungen und Gruppen aufgrund personeller Engpässe diesmal nicht teilnehmen. Schade.“

AP/red

ROLLSTUHLBASKETBALL MACHT SCHULE

Die „Kickoff“-Veranstaltung für das gemeinsame Projekt „Rollstuhlbasketball macht Schule – Bewegung verbindet“ von RSV Bayreuth (RSV), BVS Bayern (BVS) und der Stadt Bayreuth im Rahmen der in diesem Jahr stattfindenden Special Olympics World Games war ein voller Erfolg.

„Es freut mich sehr, dass wir die Auftaktveranstaltung mit unserem Kooperationspartner, der Albert-Schweizer-Schule (ASS) im Rahmen des Tags der offenen Tür so

gut umsetzen konnten“, sagte Projektleiter Sebastian Gillsch vom RSV nach der Veranstaltung.

Neben Selbstversuchen im Rollstuhl für die Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte standen ein kleiner Alltagsparcours und erste Wurfversuche aus dem Rollstuhl heraus auf dem Programm.

„Mit dem Projekt wollen wir unserer sozialen Verantwortung gerecht werden und der Region etwas Nachhaltiges zurückgeben.

Unser Ziel ist es, jede Schule im Großraum Bayreuth mindestens einmal im Jahr zu besuchen, um so aktiv und spielerisch auf Themen wie Gleichberechtigung, Diversität und die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung aufmerksam zu machen“, so Gillsch.

Er dankte besonders den Bayreuther Maltesern und dem Reha Team Nordbayern für die Unterstützung.

SG/red



«„Mit dem Projekt wollen wir unserer sozialen Verantwortung gerecht werden und der Region etwas Nachhaltiges zurückgeben.»

17 TEILNEHMER*INNEN BEIM SCHNUPPERKURS ROLLSTUHLFECHTEN



Fotos: Jürgen Zielinski-Lick

Beim Rollstuhlfechten-Schnupperkurs am 25. und 26. März 2023 im inklusiven Fechtzentrum Werksviertel-Mitte waren 17 Teilnehmer*innen am Start.

Beim inklusiven Turnier am Samstag wurde erstmalig ein neuer Modus getestet und jeder Platz ausgefoughten.

Das waren insgesamt 8 Kämpfe auf 5 Treffer und 3 Direktausscheidungen auf 15 Treffer für jede*n Teilnehmer*in.

«Die absoluten Highlights des Wochenendes: Die neuen Mitglieder David (10 Jahre) und Todo (73 Jahre) zeigten die Bandbreite des Rollstuhlfechtensports.»

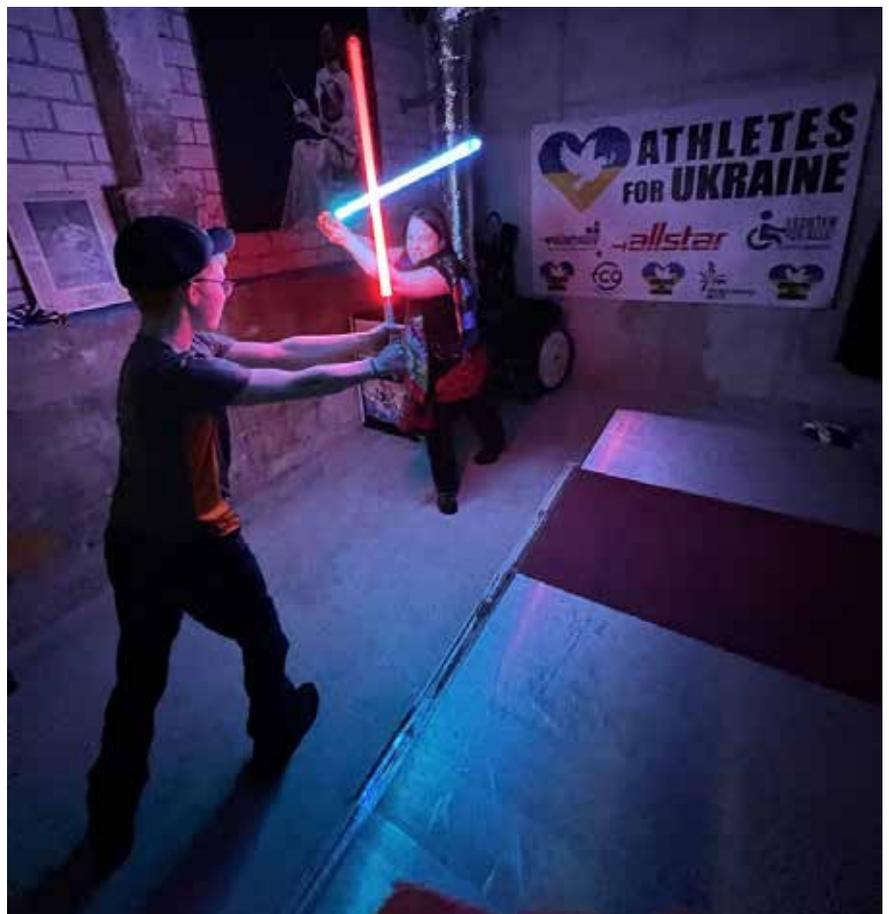
Der Gewinner Tamino kam so auf 85 Treffer, der Zweitplatzierte Jürgen immerhin noch auf 81 Treffer in den 4 Wettkampfstunden.

Die absoluten Highlights des Wochenendes: Die neuen Mitglieder David (10 Jahre) und Todo (73 Jahre) zeigten die Bandbreite des Rollstuhlfechtensports.

«Beim inklusiven Turnier am Samstag wurde erstmalig ein neuer Modus getestet und jeder Platz ausgefoughten.»

Beide sind mit großem Einsatz dabei. Und David durfte sogar noch einen Lichtschwerterkampf mit seiner Mutter um die nächste Taschengelderhöhung ausfechten.

JZL/red



UNTERFRANKEN

56. BVS-Bezirksmeisterschaften Kegeln-Classico



Die Unterfränkische Meisterschaft im Kegeln-Classico fand auf der 8-Bahn-Anlage in Karlstadt statt. Auf den hervorragend präparierten Bahnen wurden sehr gute Ergebnisse erzielt.



Im Modus 100 Schub spielten über 40 Kegler/innen Ihre Meister aus. Kegelwart Alfred Müller konnte die Mannschaften aus Arnstein, Bad Neustadt, Kleinwallstadt-Sulzbach und Karlstadt begrüßen.



Nach 5 intensiven Stunden standen die Besten der Einzelwertungen fest:

WKL 1 Alfred Müller 400 Holz, WKL 2 Harald Weid 421 Holz, WKL 4 MeisterFrank Einwag 368 Holz/ Senioren Wolfgang Schwab 449 Holz, WKL 9 B Horlebein Markus 530 Holz/Voll, WKL 2 Ursula Haushalter 336 Holz/WKL 4 Renate Adam 422 Holz.

„An der Bayerischen Meisterschaft die in diesem Jahr in Karlstadt stattfindet, nehmen aus dem Bezirk Unterfranken 17 Kegler und Keglerinnen teil.

Schon jetzt Gut Holz für diese Veranstaltung“, wünscht Kegelwart Alfred Müller vom BVS Bayern Bezirk Unterfranken.

AM/ red

Ergebnis 4er-Mannschaften

Herren-Karlstadt 1638 Holz
Damen-Karlstadt 1547 Holz
Gemischt-Arnstein 1393 Holz

OBERBAYERN

Pokalturnier im Tischtennis um den Wanderpokal des Bezirks Oberbayern am 11.11.2023 in der Sporthalle Schrobenhausen, Georg-Leinfelder-Straße 21

Der BVS Bezirk Oberbayern lädt zum Tischtennis Pokaltturnier ein. Ausrichter ist der RSV Schrobenhausen. Die Leitung hat Bezirkssportwart Martin Hofmair.

Meldungen bis zum 15.10.2023 per Post, Mail oder telefonisch vereinsweise an Eugen Wyrobek, Regensburger Str. 42e, 86529 Schrobenhausen,

E-Mail: eugenwyrobek@gmail.com

Mobil: 0157-79 55 21 39 oder 08252-662.

Dort können alle Einzelheiten erfragt und der Meldebogen beantragt werden.

Mit Abgabe der Meldung erkennen die Teilnehmer die Sport- und Turnierordnung des BVS Bayern sowie die Anti-Doping-Ordnung des DBS an.

Startberechtigt sind Mannschaften aus dem Bezirk Oberbayern des BVS Bayern. Ein Schadensbild ist nicht erforderlich. Jedoch müssen alle eingesetzten Spieler einen gültigen Sportgesundheitspass haben, die letzte Eintragung darf nicht älter als 12 Monate sein. Koronargeschädigte, einschließlich Zustand nach Herzinfarkt und Endo-Prothesen Träger dürfen an Leistungsveranstaltungen nicht teilnehmen, außer, der Teilnehmer legt vom Arzt für diese Meisterschaft eine Unbedenklichkeitsbescheinigung neuesten Datums vor. Die Unterlagen sind vor Beginn der Turnierleitung vorzulegen.

Die Teilnahmegebühr in Höhe von 20.- € bitte bis zum 31.10.2023 auf das Konto des BVS Bayern Bezirk Oberbayern überweisen:

Sparkasse Freising Moosburg

IBAN:
DE24 7435 1740 0000 4387 15

Verwendungszweck:
TT-Wanderpokal 2023

Das Turnier wird gefördert durch den Bezirk Oberbayern und das

Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration



Ehrung des Landkreises Mühldorf für Dr. Johann Hann, Reha-Sportverein Waldkraiburg e.V.

Zur Sportlerehrung des Landkreises Mühldorf a. Inn waren am 21. April 2023 Sportler*innen und Funktionäre in den Saal im Haus der Kultur in Waldkraiburg geladen.

Landrat Maximilian Heimerl ehrte dort besondere Leistungen von Aktiven und Organisatoren bzw. Ehrenamtlichen aus Sportvereinen des Landkreises. Die Ehrung setzt eine mindestens zwanzigjährige herausragende ehrenamtliche Tätigkeit für einen Sportverein im Landkreis voraus.

Heimerl hob im Besonderen die Bedeutung des Sports für den gesellschaftlichen Zusammenhalt hervor: „Heute sitzen hier Schützen neben Sportkletterern, Volleyballer neben Kampfsportlern, aber auch Übungsleiter neben Vereinsvorständen - und wir alle feiern gemeinsam“, so der Landrat.

Das verborgene Engagement nicht vergessen

Der stellvertretende Kreisvorsitzende des bayerischen Landessportverbandes (BLSV), Martin Wieser, dankte den vielen Ehrenamtlichen, „die in den Vereinen dafür sorgen, dass die Sportler überhaupt mit ihren Leistungen glänzen können!“

„Der Reha-Sportverein Waldkraiburg e.V. hatte Dr. Johann Hann für die diesjährige Ehrung vorgeschlagen. Seit Januar 2002 betreut er ehrenamtlich unsere Herzgruppen. Er überwacht die Teilnehmer*innen medizinisch und steht für Fragen zur „Herzgesundheit“ in den wöchentlichen Übungsstunden zur Verfügung“, erklärt der langjährige Herzgruppenleiter Wolfgang Eibert den Vorschlag des Vereins.

In Begleitung seiner Frau nahm er aus den Händen von Landrat Maximilian Heimerl eine Urkunde sowie ein Geschenk in Empfang. Begleitet wurde er außerdem vom Ersten Vorsitzenden des Reha-Sportvereins Waldkraiburg Michael Bartesch sowie von Wolfgang Eibert.

Auch im Jahr 2022 konnten schon zwei Herzgruppenärzte des Reha-Sportvereins Waldkraiburg, Dr. Walter Oberhauser und Dr. Norbert Schön, diese Ehrung in Empfang nehmen.

WE/red



Foto: Michael Bartesch

Bericht zur Jahreshauptversammlung des Reha-Sport-Vereins Schrobenshausen

Am 1.4.2023 fand im Sportpark Mühlried die Jahreshauptversammlung des Reha-Sport-Vereins Schrobenshausen statt. Die erste Vorsitzende Sabine Schmidmeir begrüßte die anwesenden Mitglieder und Gäste, im Besonderen den zweiten Bürgermeister von Schrobenshausen Georg Berger. Nach dem Totengedenken ging sie auf die Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr ein, z.B. den Ausflug des Vereins nach Veitshöchheim.

Zusammen mit seinen Wahlhelfer*innen Rudolf Koppold und Susanne Geiger wurde die Wahl zum ersten Vorsitzenden durchgeführt. Zur Wahl stellte sich Fritz Eicher, der ohne Gegenstimmen zum ersten Vorsitzenden gewählt wurde. Michael Grünwald stellte sich zur Wahl des zweiten Vorsitzenden, der ebenfalls ohne Gegenstimmen von den Mitgliedern bestätigt wurde.



v.l.n.r.: Koppold Rudolf, Michael Grünwald, Stefan Kothmayr, Fritz Eicher, Tanja Haberer, Sabine Schmidmeir, Rita Silbermann, Martin Schoderer, Martina Greiderer, Eugen Wyrobek und Ingrid Zach. Foto: privat

Martin Schoderer, der gerade erst seine Übungsleiterlizenz erhalten hatte, wurde offiziell in den Kreis der Übungsleiter*innen aufgenommen.

Anschließend berichteten die einzelnen Abteilungsleiter über die Aktivitäten ihres jeweiligen Bereiches. Als nächstes stellte Kassier Stefan Kothmayr die finanzielle Situation des Reha-Sport-Vereins dar. Die Rechnungsprüfer*innen Michael Grünwald und Marina Greiderer bescheinigten die ordnungsgemäße Führung der Vereinskasse. Grünwald beantragte daraufhin die Entlastung der Vorstandschaft. Diese wurde einstimmig angenommen.

Da sowohl die erste Vorsitzende Sabine Schmidmeir als auch die zweite Vorsitzende Ingrid Zach zurücktraten, wurde Bürgermeister Berger zum Wahlleiter berufen.

Nach den beiden Wahlgängen wurde noch Rudolf Koppold anstelle von Michael Grünwald als neuer Kassenprüfer ernannt. Der neue Vorsitzende Fritz Eicher bedankte sich bei den Mitgliedern für das Vertrauen, das sie in ihn und seinen Vorstandskolleg*innen gesetzt haben. Er übergab an Michael Grünwald, der zum Thema Vereinsausflug 2023 nach Schliersee zum Museumsdorf von Markus Wasmeier referierte.

Zum Thema Wünsche und Anträge gab es keine Meldungen. Der neue Vorstand bedankte sich bei allen Helfer*innen und Mitgliedern für den reibungslosen Ablauf der Jahreshauptversammlung und wünschte allen ein gesundes und sportliches Jahr.

SS/red

OBERFRANKEN

Offene oberfränkische Hallenbocciaemeisterschaft in Schönwald



Am 29.04.23 fand in Schönwald Oberfranken die oberfränkische Hallenbocciaemeisterschaft statt. Ausrichter war der BRSV Schönwald unter der Leitung von Dieter Rausch mit seinen Helfern. Angetreten dazu waren 8 Mannschaften von den Vereinen Selb, Schönwald, Mehlmeisel, Weidenberg und Bayreuth.

Als Gastmannschaft war geladen und auch angetreten der Verein aus Gotha. Als weitere Gäste und auch zur Unterstützung waren Josef Pohl und der 1. Vorsitzende vom BVS Oberpfalz, Dieter Menzel dabei.

Gespielt wurde Mannschaft gegen Mannschaft auf 3 Feldern in 10 Durchgängen. Sieger wurde der BVSV Weidenberg mit der wahrscheinlich ältesten Spielerin. Zweiter wurde die erste Mannschaft des VRG Bayreuth, dicht gefolgt vom FSV 1950 Gotha. Auf Platz 4 hat sich der BRSV Schönwald als Gastgeber gut etabliert.

Platz 5. hat der BVSV Selb belegt. Mehlmeisel 1 errang den 6. Platz. Platz 7 ging an die zweite Mannschaft vom VRG Bayreuth, und den 8. Platz belegte die 2. Mannschaft aus Mehlmeisel.

Trotz einiger Verwarnungen wurde sehr diszipliniert gespielt und es kam zu keinen Beanstandungen.

„Ich darf mich bei allen Teilnehmern und Unterstützern wie auch bei Günter Herbolzheimer der mich gut in das Excel-Programm eingewiesen hat, bedanken.“, sagte Kay Kuhlen, Sportwart des BVS Oberfranken

KK/red

OBERPFALZ

Oberpfälzer Bezirksmeisterschaft im Hallenboccia in Regensburg



Foto: BVS Bayern

Am Samstag, 25. März 2023 trafen sich 10 Mannschaften in Regensburg, um den Oberpfälzer Meister im Hallenboccia auszuspielen. Ausrichter war der FC Inter 09 Regensburg.

Günter Herbolzheimer, Abteilungsleiter Boccia & Pétanque im BVS Bayern und Fachwart Boccia & Pétanque Bezirk Oberpfalz: „Das Team um Benedikt Stegner organisierte neben

der Halle auch das leibliche Wohl der Spieler- und Besucher*innen und trug damit zum guten Gelingen der Veranstaltung bei. Herzlichen Dank dafür.“

Die 10 Mannschaften wurden in 2 Gruppen aufgeteilt. Dort spielte jeder gegen jeden. In einer Überkreuzzwischenrunde wurden dann die Endpaarungen ermittelt.

Als Sieger und somit als Oberpfälzer Meister 2023 ging überraschend die zweite Mannschaft des BVSV Regensburg aus dem Wettbewerb hervor.

Zweiter wurde die 2. Mannschaft der BRSG Neutraubling und Dritter die 1. Mannschaft des RBA Neumarkt.

„Zum reibungslosen Ablauf des Turniers trugen neben dem Organisationsteam die eigens angereisten Schiedsrichterinnen Reimunda Probst, Betty Ginzel, Michaela Muth und Petra Brandl, alle 4 von der BRSG Neutraubling, bei. Josef Pohl unterstützte mich wieder zuverlässig bei der Abwicklung des Turniers. Dank all denen, aber auch den sonstigen Schiedsrichter*innen, für die Unterstützung“, sagte Herbolzheimer nach dem erfolgreichen Turnier.

GH/red

Inklusions-Fahrrad-/Handbiketour des FC Inter 09 Regensburg e.V. und des BVS Bezirk Oberpfalz

Am Sonntag, 7. Mai 2023 startete eine Inklusions-Halbtages-Fahrrad-/Handbiketour von Regensburg nach Donaustauf und zurück. Veranstalter war die Inklusions Radl-Gruppe des FC Inter 09 Regensburg in Kooperation mit dem BVS Bezirk Oberpfalz.

Im Vorfeld wurde für diese Veranstaltung kräftig die Werbetrommel gerührt: vom Verein wurden Flyer gedruckt und umfangreiche Mundpropaganda betrieben, und vom Bezirk ging eine offizielle Ausschreibung an alle Oberpfälzer Vereine. Dadurch fanden sich insgesamt 34 Teilnehmer*innen am Parkplatz der Donauarena Regensburg ein.

Eine Vielfalt von Fahrzeugen brachten sie mit: „normale“ Fahrräder, Sitz- und Liegedreiräder, Tandems, Therapieräder und Rollstuhl-Handbikes - alle sowohl mit als auch ohne Elektro-Unterstützung. Auch ein „schneller“ E-Rolli war dabei, und einer der Teilnehmer*innen legte die Strecke sogar laufend zurück, als Training für den Regensburg Marathon!

„Diese bunte Mischung kann fast als ein Spiegel der Diversität unserer Gesellschaft gesehen werden.“, sagt Karl Boegner. Er erzählt:

„Bei idealem Radl Wetter begann die Fahrt, im Konvoi am Fluss entlang 6 km auf dem bekannten Donauradweg, wie geplant bis Donaustauf.

Das Tempo wurde so gewählt, dass alle ohne Mühe dranbleiben konnten und niemand abgehängt wurde. An unserem Ziel, dem Gasthaus Burgfrieden in Donaustauf, angekommen, wurde unsere Reservierung zwar leider vom Biergarten in einen Innenraum verlegt, aber auch wenn es dort etwas eng zugeht

(vor allem für die Rollis), tat dies der guten Laune letztendlich keinen Abbruch. Das gute Essen hatte auch einen gewissen Anteil daran.

Nach der Mittagspause ging es auf den Rückweg, der genauso problemlos verlief wie die Hinfahrt. Nach einem kurzen Plausch verabschiedete man sich, bereits jetzt in Vorfreude auf die nächste Tour.

Ein großes Lob und Dankeschön geht an die engagierten Organisator*innen dieser rundum gelungenen Tour: Maria, Tina und Justin!“

KB/red



Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

EINFACH MAL NEU WAGEN!



DIE **AUTO-FLAT** FÜR DEUTSCHLAND



Scanne den QR-Code mit Deinem Smartphone
und entdecke unser Autoangebot.

Athletic Sport Sponsoring
0234 95 128 - 5800 | beratung@ichbindeinauto.de



Kooperationspartner seit 2019



NIMM DEIN GLÜCK
IN DIE HAND.

DAS HERZ KICKT MIT.

75
Jahre
TOTO

**TOTO 13er Ergebnisswette
in jeder Annahmestelle
und online unter lotto-bayern.de**

**Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Glücksspiel kann
süchtig machen. Infos und Hilfe unter www.bzga.de**